

GROSSE FREIHEIT

Drehbuch für einen Spielfilm von

Thomas Reider & Sebastian Meise

Drehfassung
©2020

treider@gmx.at
semeise@gmx.at

Stummes 16mm-Filmmaterial, dazu das Rattern eines Projektors: Ein öffentliches Männer-Klo. Anfangs wirkt es wie auf einer ganz normalen Toilette, doch bald registrieren wir, dass die meisten BESUCHER länger bleiben, sich zum wiederholten Mal die Hände waschen und Blicke und Berührungen unter einander austauschen. Die Männer hier sind altmodisch gekleidet, Tweestoffe, Hüte, biedere Krawatten, wenig buntes Gewand, eher erdige Töne. (Wir befinden uns in den 1960er-Jahren.)

Es gibt Herren, die registrieren das Geschehen rund herum nicht, verrichten ihr Geschäft und verschwinden wieder. ANDERE wiederum verharren länger, streunen herum, blicken sich viel zu lange an. Fassen sich auch an, oder ziehen sich zu zweit auf eine der Klokabinen zurück.

Auf einen Mann fokussieren wir: HANS (45), Schnauzbart, Mütze, unscheinbares Äußeres, aber wache, aufmerksame Augen im markanten Gesicht. Er wäscht sich die Hände und schaut in den Spiegel und uns damit direkt an. (Die dilettantisch geführte Kamera verbirgt sich offenbar hinter dem Spiegel.)

Hans ist ein umtriebiger Gast hier. Sucht und findet ständig Blickkontakt zu INTERESSIERTEN. Geht zu den Pissoirs. Stellt sich neben einen MANN. Blicke. Dann fasst man rüber. Einer zum anderen.

Neuer Tag. Wieder fängt das stumme Filmmaterial das klandestine, sexuelle Treiben von Hans ein. Er trifft sich mit einem WEITEREN MANN in der Ecke hinten. Sie zeigen sich ihre Schwänze, wichsen sich verstohlen gegenseitig. Wenn JEMAND das Klo betritt, werfen sie gestresste Blicke über die Schulter. Blitzkader. Grelles Weiß im pulsierenden Hell.

Neuer Tag. Ein junger Mann (LEO, 30, Anzug, Krawatte) betritt das Klo. Hans schaut dem unsicher und verschüchtert wirkenden Mann hinterher. Dann treffen sich ihre Blicke. Der junge Mann zieht sich in eine der Kabinen zurück. Hans schaltet das Wasser ab. Zögert noch einen Moment. Dann dreht er sich um und geht auf jene Klokabine zu. Probiert die Tür: unversperrt. Er verschwindet in der Kabine. Tür zu.

Viel können wir hier zwar nicht erkennen, aber unterm Türschlitz sieht man alsbald die Hosen zu den Knöcheln fallen. Einer kniet sich vor den anderen hin.

Es dauert nicht lange und die Kabinentür geht wieder auf. Der junge Mann verlässt eilig das Klo. Hans schaut ihm kurz nach. Dann kommt er auf die Kamera zu. Schaut in den Spiegel. Und uns in die Augen.

Hans' Gesicht auf einer Leinwand, die vorne neben dem Richterstand aufgebaut wurde. Ein GERICHTSDIENER bedient den Projektor.

Ein RICHTER. Eine SCHREIBERIN. Ein POLIZIST.

RICHTER
(zum Polizist)
Sind das alle Aufnahmen?

POLIZIST
Alle von Observierung zwei.

Der STAATSANWALT:

STAATSANWALT
Der Angeklagte...

Deut zu Hans auf der Anklagebank.

STAATSANWALT (CONT'D)
...ist darauf eindeutig zu
identifizieren.

RICHTER
(zum Strafverteidiger)
Kein Dementi von Seiten der
Verteidigung?

Der STRAFVERTEIDIGER (neben Hans) verneint.

RICHTER (CONT'D)
Wir halten also fünf Vergehen gegen
Paragraph 175 fest.

Der Strafverteidiger stellt richtig:

STRAFVERTEIDIGER
Nur in drei Fällen hat Herr
Hoffmann den Erstkontakt getätigt.

Der Richter notiert sich das.

Einwand des Staatsanwaltes:

STAATSANWALT
Bei Hoffmann handelt es sich um
einen Wiederholungstäter, der trotz
polizeilichem Toilettenverbot,
ausgestellt am 12. August gültig
bis Ende des Jahres, immer wieder
besagte Anlage aufgesucht hat.

Notiz.

RICHTER
Praktiken?

STAATSANWALT
Widernatürliche Unzucht nach §175:
Berühren des fremden Gliedes.
Wechselseitige Onanie. Fellatio -
aktiv/passiv. Coitus analis in
einem Fall.

STRAFVERTEIDIGER
In Frage. Praktik uneindeutig. Wir
plädieren auf 'femoris'.

Richter blickt zum Staatsanwalt.

RICHTER
Einverstanden?

Der Staatsanwalt stimmt widerwillig zu. Der Richter wendet
sich an die Schreiberin.

RICHTER (CONT'D)
Coitus femoris. Schenkelverkehr.

Die Schreiberin hält das im Protokoll fest.

Hans kritzelt währenddessen mit einem Stift auf einem Papier
herum, wie man es beim längeren Telefonieren oft macht.

RICHTER (CONT'D)
(zum Staatsanwalt)
Was ist beantragt?

STAATSANWALT
20 plus 6 Monate unbedingt.

RICHTER
(zum Strafverteidiger)
Die Verteidigung?

STRAFVERTEIDIGER
Mein Mandant ist reuig und zeigt
Besserungswillen.

Der Richter wendet sich an Hans.

Der schaut nicht einmal auf.

Irgendwann:

RICHTER
Herr Hoffmann?

Hans blickt von seinem Gekritzle auf.

Alle: Richter, Diener, Staatsanwalt, Verteidiger, Schreiberin
blicken zu Hans.

RICHTER (CONT'D)
Wie lange wollen Sie eigentlich so
weitermachen?

Hans' ausdrucksloses Gesicht.

3 GEFÄNGNISBUS - INNEN/TAG 3

Hans - bewacht von einem JUSTIZWACHEBEAMTEN (1) - hockt in der grünen Minna (dem Gefangenenbus). Der Beamte mustert Hans wie ein seltsames Tier. Die schaukelnde Fahrt führt aus der Stadt raus. Mit klappernden Handschellen fischt Hans Tabakrolle und Zigarettenpapier aus der Hosentasche. Dreht sich geschickt eine. Steckt sie sich zwischen die Lippen. Der Beamte bietet Hans Feuer, aber Hans ignoriert den Typ und entfacht sich ein eigenes Zündholz. Dann die Selbstgedrehte. Raucht. Eine Landstraße zieht draußen vorbei.

4 GEFÄNGNIS HAUPTINGANG - AUSSEN/TAG 4

Ein Koloss von einem Gebäude. Von Mauer und Stacheldraht umringt. Ein Tor der Gefängnisporte öffnet sich. Der Polizeibus kommt in den Vorhof gefahren. Stoppt. Die Hecktür des Gefangenentransporters wird vom JUSTIZWACHEBEAMTEN (2) geöffnet und Hans aus dem Heck geholt. Hans marschiert schon los. Er weiß wo lang es zur Aufnahme geht.

5 AUFNAHMEABTEILUNG - INNEN/TAG 5

Hans gibt, routiniert und unbeeindruckt, seine Wertsachen ab: Geldtasche, Kamm, Uhr, Tabak, Zünder. Ein bereits etwas langsam agierender (alter) AUFNAHMEWÄRTER verstaut die Sachen in einer Kiste, die mit Hans' Häftlingsnummer versehen wird.

Hans nimmt die Mütze ab und zieht sich unaufgefordert nackt aus. Gibt sein Gewand ab. Wir erkennen eine Tätowierung auf seinem Unterarm. Wahrscheinlich selbst gestochen (ein schmales, recht abstrakt wirkendes Motiv).

Hans kriegt graue Gefangenen-Klamotten, die er sich wie eine tägliche Arbeitskleidung überstreift. Und seltsame Schuhe ohne Schuhbänder dazu, in die Hans schlüpft.

Der alte Aufnahmewärter mustert Hans. Als der ZWEITE WÄRTER nicht schaut, schiebt ihm der alte Aufnahmewärter wortlos Tabakrolle, Papier und Zünder zurück. Hans schaut kurz verwundert auf und den alten Wärter an.

6 STÜTZPUNKT - INNEN/TAG 6

Hans - in grauen Gefangenenklamotten und mit Blechtasse, Laken, Handtuch vor der Brust - wird vom STOCKWÄRTER durch den Gang geführt. Eine verschlossene Tür. Man hört den Summer. Der SCHLEUSENWÄRTER im Stützpunkt drinnen öffnet uns das Gangtor.

7 ZELLENTRAKT - INNEN/TAG 7

Hans' Schritte und die des Wärters. Tore, die geöffnet und wieder versperrt werden. Und das fast maschinenartige Brummen dieses seltsamen Ortes. Hans wird zu seiner Zelle geführt. Hier steckt der Stockwärter Hans' Gefangenenkarte an die Tür:

45957 - HOFFMANN, HANS \$175

8 ZELLE HANS - INNEN/TAG 8

Ein vergittertes Fenster über Kopfhöhe. Darunter ein Wasserklosett. Eine Pritsche. Eine Bibel. Die Tür fällt ins Schloss. Wird abgesperrt.

Hans steht einen Moment lang einfach nur da. Dann schaut er nach unten und zieht sein Knasthemd heran, dass er die Nummer lesen kann, die er da auf der Brusttasche stehen hat.

Er probiert die Spülung. Ein Rinnsal, aber sie funktioniert.

Betastet die dünne, weiche Matte, die als Unterlage dient.

Haut sich hin.

Hans liegt flach da. Starrt zur Decke. Bewegungslos. Blinzelt nicht einmal.

9 ZELLENTRAKT - INNEN/TAG 9

Der geschäftige, morgendliche Alltag im Gefängnis. HÄFTLINGE bewegen sich durch die Gänge und über die Treppen. Es herrscht reges Treiben.

Unter den ganzen marschierenden Gefangenen erkennen wir auch Hans.

10 NÄHEREI - INNEN/TAG

10

Lautes Rattern einer Vielzahl von Nähmaschinen. In der Gefängnis-Näherei: NÄHEREI-HÄFTLINGE bei der Akkordarbeit an Nähmaschinen. (Bettwäschen werden hier gefertigt.)

Ein VORARBEITER (älterer Häftling) will Hans die Arbeitsschritte erklären, aber Hans schaltet das Ding schon ein, klappt den Spanner nach unten und testet das Pedal. Die Nadel fährt auf und ab. Hans kennt sich bereits aus.

(ZEITSPRUNG)

Mit seinem fertigen Werkstück geht Hans zum Vorarbeiter. Der kontrolliert die Nähte. Schickt den Häftling dann weiter.

Zum Regalfach, wo Hans sein Werkstück in ein Fach einschlichtet, das mit seiner Häftlingsnummer beschriftet ist.

Als Hans zurück an seinen Platz will, fällt sein Blick auf einen Häftling, der gerade mit Listen in Händen die Werkstätte betritt:

Volltätowierte Arme, Haare zum Pferdeschwanz gebunden, abgebrühte Ausstrahlung, ein Langstrafler/erfahrener Insasse. Das ist VIKTOR (50). Viktor überreicht einem NÄHEREI-WÄRTER seine Listen. Der überfliegt diese und unterzeichnet.

Da sieht auch Viktor Hans, braucht einen Moment. Als könne er es nicht recht glauben. Die Beiden blicken sich ungewöhnlich lange an.

11 LAGER NÄHEREI - INNEN/TAG

11

Von der Werkstätte draußen hört man das Rattern der Nähmaschinen. Hier im Lager ist es ruhiger. Viktor reicht Hans etwas Kleines (ein Stückchen Haschisch). Hans steckt es ein.

VIKTOR
Hast mich wohl schon vermisst?

HANS
Nur deinen Schwanz.

VIKTOR
Trägt man das heute als Schwuchtel?

Den Schnauzbart meint Viktor. Und Hans nickt. Klar.

HANS
Scheiße schaust du aus.

Viktor klopft sich eine Pall Mall aus dem zerknautschten Softpack raus, steckt sich die Zigarette an und klopft auch Hans eine raus. Er gibt Hans Feuer.

VIKTOR

Du kannst es nicht lassen, was?

HANS

Und du bist immer noch da.

Viktor lacht. Mit gelben Zähnen.

VIKTOR

Ich bleib nicht mehr lang.

HANS

Aha.

VIKTOR

Hab meine Anhörung.

Hans betrachtet Viktor, dessen nikotingelbe Finger die Zigarette an die rissigen Lippen führen.

HANS

Und? Wie stehen die Chancen?

VIKTOR

So hoch, wie du wieder hier landest.

HANS

Na dann kann ja nichts mehr schiefgehen.

12

ZELLE HANS - INNEN/NACHT

12

Hans bröselt Haschisch auf den bereitliegenden Tabak und dreht sich einen Joint.

Steht auf der Pritsche oben und raucht zu den Gitterstäben raus. Entfernte Klopfzeichen, die durch die Eingeweide des Hauses geistern. Da fällt Hans' glasiger Blick auf die Bibel, die da liegt.

Hans steigt runter, nimmt die Bibel hoch. Beginnt darin zu blättern. So als suche er etwas. Er streckt die Seiten gegen das surrende, vergitterte Notlicht. Findet aber scheinbar nichts. Also wirft er die Bibel wieder ins Eck.

13 SANITÄRRÄUME - INNEN/TAG

13

Dunst in der Luft. LAUTER NACKTE MÄNNER pilgern unters Wasser. Ziemlich VERSCHIEDENE TYPEN alles. Kräftig, dick oder wuchtig, der andere schmal und drahtig, aber nicht zu unterschätzen. Interessante Gesichter und Körper. Teilweise Tätowierungen an starken Armen und Schultern.

Hans mit umgebundenem Handtuch abseits an einer gekachelten Wand wartend. Neben Hans stehen eine handvoll Häftlinge verschiedenen Alters. Das hier ist die WARTEGRUPPE DER 175ER.

Plötzlich:

SANITÄRRaum-WÄRTER

He du! Neuer!

Hans schaut auf. Aber nicht er ist gemeint. Sondern ein junger, nackter Häftling, der direkt unters Wasser wollte. (Wir kennen ihn vielleicht noch von der Observierung der öffentlichen Toilette - mit ihm hat sich Hans in eine der Klokabinen zurückgezogen.)

Leo ist erschrocken stehengeblieben. Während andere nackte Männer an ihm vorbeikommen oder ihn abwertend zur Seite schieben und zu den Brauseköpfen strömen.

SANITÄRRaum-WÄRTER (CONT'D)

Die Hundertfünfundsiebziger warten!

Der Wärter zeigt Leo, wo er hingehört:

Zur Wartegruppe.

Blamiert macht Leo also kehrt und möchte sich nur schnell sein Handtuch nehmen. Da schrillt schon der Pfiff.

Leo erstarrt. Der Wärter zeigt Leo mit dem Schlagstock die richtige Richtung. Leo bedeckt sich seine Blöße und stellt sich direkt in die Wartegruppe.

Da steht er. Nicht nur Hans schielt zu ihm herüber.

14 NÄHEREI - INNEN/TAG

14

Hans näht gekonnt vor sich hin. Als er ein Werkstück abschließt und aus dem Spanner zieht, fällt sein Blick durch den Raum und bleibt auf Leo hängen:

Der tut sich sichtlich schwer mit seiner Nähmaschine. Der Vorarbeiter muss ihn in einer Tour korrigieren. Leo kommt geradezu ins Schwitzen.

Hans' und Leos Blick treffen sich. Leo nickt Hans zaghaft grüßend zu.

15 ZELLENTRAKT - INNEN/TAG 15

DIVERSE HÄFTLINGE wandern in ihre Zellen zurück oder stehen noch an der Gitter-Brüstung herum. Rauchen. Reden. Schauen. Unter ihnen sehen wir auch Hans, der in Richtung seiner Zelle marschiert.

Dabei kommt er an Leo vorbei, der einen löchrigen Fetzen über dem Blechkübel auswringt. Hans bewegt sich an Leo vorbei. Schaut kurz runter auf den.

Leo blickt hoch. Und Hans dann hinterher, wie der - sich noch einmal zu Leo hin umdrehend - den Gang entlang verschwindet.

16 ZELLE HANS - INNEN/TAG 16

Hans in seiner Zelle. Er hockt, mit dem Rücken an die Wand gelehnt, auf seiner Pritsche. Raucht. Schaut dabei immer wieder zum Türrahmen.

In diesem erscheint alsbald Leo mit seinen Putzsachen. Hans beobachtet Leo beim Wischen.

HANS

Das erste Mal (hier drinnen) ist das Schlimmste.

Leo wirft nur einen kurzen Seitenblick zu Hans.

LEO

Hab nicht vor, öfter zu kommen.

HANS

Sagen alle.

Leo beachtet Hans nicht weiter.

Schweigen.

HANS (CONT'D)

Und? Wo haben sie dich erwischt?

Jetzt schaut Leo Hans doch von der Seite an. Mit verdutztem Gesichtsausdruck.

LEO

(konsterniert)

Wo sie mich erwischt haben?

Leo mustert Hans prüfend. (Meint der das ernst?)

HANS
Sag schon.

Leo wirkt etwas ungläubig.

Dann aber:

LEO
Auf dem Klo?

HANS
Der Klappe? Mich auch!

Leo schüttelt verständnislos den Kopf.

LEO
Ich weiß.

Hans schaut Leo an. Jetzt geht Hans ein Licht auf. Endlich versteht er, dass er diesem Kerl schon einmal begegnet ist.

Leo versucht seine Kränkung zu verbergen. Putzt hastig fertig und verzieht sich dann.

Als bald schaut Hans nachdenklich auf den leeren Türrahmen.

17

INNENHOF - AUSSEN/TAG

17

Hans kommt in den tristen Gefängnis-Innenhof:

GRUPPEN VON HÄFTLINGEN. Und EINZELNE. Einige wandern in kreisförmigen Märschen durch den Hof. Andere hocken auf Betonstümpfen. Irgendwo wird gedealt. Zwei HOFWÄRTER (1+2) patrouillieren.

Wir registrieren vielleicht, dass die Männer aus jener Wartegruppe (175er) verstreut an der Wand stehen und nicht, wie die anderen, im Zentrum verkehren.

Hans entdeckt Leo. Der bewegt sich auf eine der Sitzgelegenheiten zu. Hans sieht das Folgende schon kommen.

Und als bald wird Hans' Blick ein anderer: Ein besorgter. Denn Leo kriegt Probleme.

DREI TYPEN, die genau auf diesen Betonstumpf zusteuern. Und nicht lange herumfackeln. Leo einfach vom Sitzplatz stoßen.

Leo ist ganz durcheinander. Und kann sich überhaupt nicht wehren. Verbal nicht und körperlich schon gar nicht.

Hans atmet schwerfällig aus, schnippt dann den Stummel weg und geht auf die Auseinandersetzung zu. Drängt die Typen zur Seite und reißt Leo vom Boden hoch.

Will schon mit Leo weg. Doch einer der Typen geht nun auch Hans an.

Hans wirbelt augenblicklich herum und haut dem Kerl eins rein. Der wehrt sich. Eine Schlägerei entsteht.

Ein Pfiff! Der HOFWÄRTER. Ein Tumult. Und die drei Typen zeigen auf Leo und Hans. Und schimpfen. Andere Hofhäftlinge werden aufmerksam. Unter ihnen: Viktor.

Die Wärter nehmen nun Hans und Leo mit. Hans protestiert zwar, Richtung der Typen, Richtung der Wärter, doch macht es damit nur schlimmer.

Leo weiß gar nicht wie ihm geschieht, als ihn die Wärter so grob vor sich herschieben.

Viktor - der gerade in einen Deal mit einem DUBIOSEN HÄFTLING verwickelt scheint - verfolgt interessiert, wie Hans und dieser Neue vom Hof gebracht werden.

18

SCHLEUSE IN DEN KELLER - INNEN/TAG

18

Wir passieren eine Schleuse. Leo schaut verunsichert um sich.

LEO
Wo gehen wir hin?

Der Stockwärter beantwortet Leos Frage nicht. Wir landen im unwirtlichen Teil des Gefängnisses, dem Kellergeschoß. Leos Gesichtsausdruck verändert sich, als es immer weiter abwärts geht. Angsterfüllt wandern seine Augen die feuchten, abbröckelnden Wände entlang.

Hans hingegen scheint schon zu wissen, was jetzt kommt.

19

VOR LOCH - INNEN/TAG

19

Der Stockwärter übergibt die Zwei dem ARRESTWÄRTER (1).

ARRESTWÄRTER 1
Ausziehen.

Hans macht das anstandslos.

LEO
(panisch)
Ich hab das nicht gewusst!

ARRESTWÄRTER 1

Rein da!

Hans marschiert unaufgefordert in die für ihn vorgesehene Dunkelzelle.

Leo starrt in das Verlies:

Wände und Boden aus grobem Stein. Nicht größer als 2x2 Meter, fensterlos, leer. Keine Pritsche. Kein Klo. Leo kriegt einen Blechkübel in die Hand gedrückt.

20 LOCH LEO - INNEN/TAG 20

Leo sträubt sich, doch es hat keinen Zweck. Der Arrestwärter (1) schiebt ihn rein. Die Tür wird hinter Leo zugeworfen und es wird schwarz. Nur Leos panisches Atmen.

21 LOCH HANS - INNEN/TAG 21

Rund herum die allumfassende Finsternis. Die Dunkelheit lähmt. Jedes Zeitgefühl geht verloren. Luke auf. Hans hat bereits einen Dreitagebart. Luke wieder zu.

Schwarz.

22 LOCH LEO - INNEN/TAG 22

Ein metallenes Plätschern. Jemand pinkelt in den Blechkübel. Plötzlich Leos Stimme: Schwach und leise. Betet er? Man versteht es schlecht. Nein, das ist wohl ein *Gedicht*. Das er sich vorsagt. Leo kann es auswendig. Ein schönes Gedicht. Wie man es im Deutschunterricht vielleicht lernt.

Luke auf. Auch Leo bereits bärtig. Ist es Tag? Oder Nacht? Luke zu.

23 LOCH HANS - INNEN/TAG 23

Luke auf. Hans' geblendete Augen. Etwas fällt rein. Luke wieder zu. Dann ein Tasten. Und Finden. Schließlich ein Zündholz, das entfacht wird.

Und da liegt noch was: Eine zerknautschte Pall Mall Softpack. (Wie Viktor sie raucht.) Hans zündet sich eine Zigarette an der Flamme an. Dann schaut er ins Licht.

Bis es erstirbt. Und es schwarz wird.

Nur der Glutpunkt von Hans' Zigarette.

24 VOR LOCH (ZEITSPRUNG NACH 1945) – INNEN/TAG

24

Die Tür wird aufgerissen. Gleißendes Licht fällt in das Verlies. Der dürre (und auch jüngere) Hans kauert am Boden.

Hans schaut anders aus: Dürr, sein Kopf ungleichmäßig kahl geschoren. Tiefe Augenringe. Schlimm sieht er aus. Das ist Hans aus den Jahr 1945.

Draußen stehen ein DEUTSCHER WÄRTER und ein AFROAMERIKANISCHER WÄRTER.

AFROAMERIKANISCHER WÄRTER
Come on, boy!

Der abgemagerte halbnackte und schmutzige Hans erhebt sich.

AFROAMERIKANISCHER WÄRTER (CONT'D)
Listen, we don't wanna hurt you,
but you can't be running away like
that!

Hans versteht nicht, was der Mann sagt.

DEUTSCHER WÄRTER
(übersetzt)
Wenn du noch einmal versuchst
abzuhauen, dann erschießen die
dich.
(Pause)
Hast du verstanden?

Kraftlos nickt Hans.

25 ZELLENTRAKT (1945) – INNEN/TAG

25

Ein CHAOS herrscht im Trakt. An uns kommen weitere GEFANGENE vorbei, die von AMERIKANISCHEN und DEUTSCHEN UNIFORMIERTEN geführt werden. Aus einer WÄRTERGRUPPEN, die wir passieren schnappen wir DEUTSCHE und ENGLISCHE SPRACHFETZEN auf.

Der deutsche Wärter bringt Viktor und Hans (gewaschen, rasiert und wieder in grauen Gefängnisklamotten) zu einer Zelle.

26 ZELLE VIKTOR UND HANS (1945)

26

Eine Zweier-Zelle. Eine Pritsche links. Eine rechts. Den Häftling in der Zelle kennen wir bereits: Das ist Viktor. Auch er jünger.

DEUTSCHER WÄRTER
Freimachen!

Widerwillig erhebt sich Viktor und räumt die zweite Pritsche frei.

Hans lässt sich darauf nieder und rollt sich in die Unsichtbarkeit. Er wirkt wie die Hülle eines Menschen. Nicht viel mehr.

Viktor steckt sich eine an und wirft einen kritischen Blick auf seinen neuen Zellengenossen.

27 NÄHEREI (1945) - INNEN/TAG 27

Wir kennen die Werkstätte: Die Nähmaschinen sind vielleicht ältere Modelle. Und die Wände sind wesentlich vergilbter und der rissige Verputz bröckelt stellenweise bereits herab. Auch werden nicht Bettwäschen genäht, sondern Uniformen umgearbeitet. Dafür reißt und schneidet man all die nationalsozialistischen Abzeichen von den Jacken und Hosen und trennt die Nähte auf. Die Stoffteile werden zu Decken gearbeitet. Diese werden gefaltet und gestapelt. (AMERIKANISCHE SANITÄTER nehmen sie mit und verteilen sie wohl im Land und den Spitälern.)

Hans reißt die SS-Embleme und Hakenkreuze und eisernen Kreuze und all den Krempel von den Schultern und Brusttaschen der Uniformen. Nähte auftrennen. Stoffteile zusammenfügen und -nähen.

28 ZELLENTRAKT (1945) - INNEN/TAG 28

Ungläubig starrt Viktor auf die Zellenkarte da an seiner Tür.

HOFFMANN, HANS §175.

Viktor geschockter Blick. Er kann es nicht fassen. Schließlich zieht er sich angewidert in seine Zelle zurück.

(ZEITSPRUNG)

Der GÄNSEMARSCH DER HÄFTLINGE zurück aus den Werkstätten. Unter ihnen auch Hans.

29 ZELLE VIKTOR UND HANS / ZELLENTRAKT (1945) 29

Als Hans nun in seine Zelle will, hindert ihn Viktor daran. Er wirft Hans aus der Zelle. Und sein Zeug schmeißt er ihm hinterher.

Hans klaubt seine Sachen auf und will zurück in die Zelle.

VIKTOR
Verpiss dich!

Er stößt Hans aus der Zelle raus und tritt draußen im Gang auf Hans ein.

VIKTOR (CONT'D)
Hau ab!

Endlich wird ein Wärter aufmerksam. (Der deutsche Wärter.)
Er interveniert.

VIKTOR (CONT'D)
(zum Wärter)
Ich will den Perversen nicht bei mir!

DEUTSCHER WÄRTER
Das ist mir scheißegal.

VIKTOR
Gib ihn woanders rein!

Der Wärter zieht Hans wieder hoch und drängt ihn die Zelle zurück.

Viktor kann protestieren, solange er will.

Hans und er landen wieder in der gleichen Zelle.

Die Zellentür knallt zu. Wird abgesperrt.

30 ZELLE VIKTOR UND HANS (1945) - INNEN/TAG 30

Drinne herrscht eisige Stimmung. Hans verkrümelt sich wieder.

Viktor böse.

VIKTOR
Wenn du mich anfasst, bist du tot!

31 ZELLE VIKTOR UND HANS (1945) - INNEN/NACHT 31

Das Hauptlicht ist aus. Nur das Notlicht surrt. Viktor "schläft". Hans hockt da mit spitzen Knien am Boden. Wie ein Tier kauert er da und sammelt klammheimlich etwas zusammen: Viktors Zigarettenstummel.

Viktor öffnet die Augen. Er dreht leise den Kopf und beobachtet Hans, der sich alsbald wieder hastig auf seiner Pritsche verschanzt. Viktor schließt die Augen. Horcht aber und blinzelt ab und an herüber.

Hans reißt vorsichtig ein kleines Stück Papier aus der Bibel. Legt sich die Tabakbrösel zurecht und dreht sich eine schmale Zigarette.

Hans schielt rüber. Er sieht die Zündhölzer. Drüben, bei Viktor. Er zögert. Beugt sich geräuschlos rüber und greift nach der Schachtel.

Plötzlich packt ihn Viktor am Arm. Hans durchfährt ein Schrecken. Sofort nimmt er eine untertänige Haltung ein.

VIKTOR

Finger weg!

Viktor hält Hans' am Handgelenk fest. Da fällt ihm etwas an Hans' Arm auf. Diese Tätowierung:

177245

Viktor starrt die Nummer an.

VIKTOR (CONT'D)

Was ist *das* denn?

Hans Knöchel werden schon ganz weiß, so fest drückt Viktor zu.

Erschrocken lässt Viktor Hans sofort wieder los.

Und Hans verkriecht sich wortlos wieder auf seine Pritsche rüber. Kauert sich in die Unsichtbarkeit.

Viktors verstörte, distanzierte Haltung.

Hans, der uns den Rücken zudreht.

Die Sonne scheint. Ein freundlicher Tag. Hans fragt einen MITHÄFTLING nach Feuer, wird aber wirsch von dem Kerl verschickt. Also stellt sich Hans an die Mauer. Steht dort dürr und mit hängenden Schultern.

Viktor beobachtet das aus der Distanz.

Hans und Viktor zurück in ihrer Zelle. Man hört den AUSGABEHÄFTLING draußen weiterziehen. Hans hält seinen Napf umklammert und verschlingt sein ekelhaft aussehendes Essen. Ohne dabei ein einziges Mal aufzuschauen.

Viktor stochert mehr in seinem Brei herum.

VIKTOR

Wie kriegst du den Fraß bloß
runter?

Hans schweigt und isst.

Viktor steckt sich eine Zigarette an. Er macht ein paar Züge. Mustert diesen komischen Kauz, der sein Essen verschlingt, als wolle es ihm einer wegnehmen.

Bis zum letzten Rest isst Hans auf.

Viktor raucht.

Schweigen.

VIKTOR (CONT'D)

Du warst wegen 175 dort. Stimmt's?

Hans sagt nichts.

VIKTOR (CONT'D)

Die haben euch Homos auch
mitgenommen.

Viktor betrachtet Hans, der keine Reaktion zeigt.

Stille.

Da wirft Viktor Hans plötzlich die Zünder rüber. Hans hebt leicht seinen Blick. Zögert. Dann nimmt er sich hastig, und jeden Augenkontakt meidend, ein Zündholz raus.

Er kramt diese verkrüppelte Bibelpapier-Zigarette hervor, streift sie gerade. Steckt sie sich an. Inhaliert tief. Schließt die Augen. Lässt den Rauch lange in der Lunge.

Irgendwann wendet sich Viktor erneut zu Hans und deutet auf Hans' Unterarm.

VIKTOR (CONT'D)

Stört dich das denn nicht?

Von Hans kommt nichts. Er raucht nur.

Viktor rückt raus damit:

VIKTOR (CONT'D)
(so beiläufig wie möglich)
Ich kann dir das wegmachen.

Hans schaut auf. Und seine Augen wandern zu Viktor rüber.

VIKTOR (CONT'D)
(ohne Hans anzusehen)
Also falls es dich interessiert.

Viktor wartet kurz ab. Dann wendet er sich schon wieder ab.

Hans lässt den Rauch nachdenklich zwischen seinen trockenen Lippen raus.

34

ZELLE VIKTOR UND HANS (1945) - INNEN/NACHT

34

Man braucht kein Laken so warm sind die Nächte. Nur im Unterhemd liegt Hans da. Alles ist ruhig. Das Fenster. Hans beobachtet die Insekten, die sich oben im Schein des Notlichts tummeln.

Viktor scheint schon zu schlafen.

Dann dreht Hans sich plötzlich rüber. Zu Viktor.

HANS
Was brauchst du dafür?

Viktor macht die Augen nochmal auf. Schaut zu Hans. Der wartet auf eine Antwort. Ihre Blicke treffen sich zum ersten Mal länger.

Schließlich Viktor:

VIKTOR
Dachte schon, die hätten dir die
Zunge rausgeschnitten.

35

NÄHEREI (1945) - INNEN/TAG

35

Hans an seiner Nähmaschine. (Nähereihaftlinge 1945 zumindest im Ton rund herum.) Die Nähnaedel fährt auf und ab. Er nimmt den Fuß vom Pedal. Zieht eine Uniform näher, die er aufzutrennen hat. Doch er hält inne. Schaut sich verstohlen um. Und weil ihn niemand sieht, greift er zur Nähnaedel an der Maschine und zieht daran. Bricht das Ding ab. Und steckt sich das Nadelstück in seinem Mund.

36 GROSSKÜCHE (1945) - INNEN/TAG

36

Die KÜCHEN-HÄFTLINGE drehen Tierreste durch den Fleischwolf. Wenn das Essen nach dem Krieg draußen bescheiden war, dann ist sie hier drinnen beschissen. Die kochen wirklich alles ein. Aus Kanistern wird Eiweißpulver in die dünnen Suppen gemengt um irgendeinen Nährwert zu erreichen.

Viktor kniet sich zum Ofen hin. Sucht Kohlereste aus gut durchgebranntem Holz raus. Steckt sie sich hastig ein. Seine Finger sind sowieso dreckig, das fällt gar nicht auf.

37 ZELLE VIKTOR UND HANS (1945) - INNEN/NACHT

37

Hans überreicht Viktor eine abgebrochene Nähnadel, die er mitgebracht hat. Viktor nimmt sie. Macht weiter mit seinen Vorbereitungen:

Wasser aus dem Spülkasten des Klos in der Blechtasse unterm Streichholzfeuer erhitzen und kurz aufkochen. Dann die fein zerriebene Asche dazu. Ständig umrühren. (Mit dem Griff der Spülung, den man zuvor in den Flammen desinfiziert.)

Hans kriegt das Zeug zu rühren, während Viktor das Tatowiergerät bastelt. (Aus der mitgebrachten Nadel, einem kaputten Stift und ein paar Fäden aus der kratzenden Decke).

Viktor kontrolliert die Paste. Mengt etwas mehr abgekochtes Wasser aus Hans' Tasse bei. Rührt, bis er zähflüssige Tinte erhält.

Viktor desinfiziert die abgebrochene Nähnadel unter der Flamme eines improvisierten Öl-Lichts. Widmet sich dann Hans.

VIKTOR

Also?

Hans starrt Viktor an.

VIKTOR (CONT'D)

Was soll's werden?

Hans wirkt teilnahmslos wie immer.

VIKTOR (CONT'D)

Was willst du drüber?

Hans zuckt mit den Schultern. Viktor mustert ihn. Fast amüsiert ihn Hans' Willenlosigkeit, wenn sie nicht auch so traurig und bemitleidenswert wäre.

VIKTOR (CONT'D)
 Du musst mir schon sagen, was ich
 dir stechen soll.

HANS
 Ich weiß nicht.

Viktor mustert Hans.

VIKTOR
 Ganz normal bist du nicht.

Hans sagt nichts. Auf einmal zieht Viktor Hans' Arm zu sich. Betrachtet diese Nummer und überlegt einen kurzen Augenblick. Nimmt dann die Nadel. Tunkt sie in die Tinte. Setzt die Nadel an. Schaut zu Hans. Der starrt nur auf diese Nummer. Also sticht Viktor die Nadel in Hans' Haut.

VIKTOR (CONT'D)
 Alles besser wie das da.

Der Schmerz scheint Hans nicht zu stören. Im Gegenteil. Sein Gesichtsausdruck wirkt gelöst. Interessiert beobachtet Hans Viktors Tun: Das Blut, das sich mit der schwarzen Tinte vermischt.

Längere Zeit ist es still und Viktor arbeitet konzentriert.

VIKTOR (CONT'D)
 War's dort wirklich so arg wie die
 Amis sagen?

Hans reagiert nicht.

VIKTOR (CONT'D)
 Ich mein, ich kann kein Englisch,
 aber was man halt so mitkriegt...

Hans verfolgt nur Viktors Handgriffe. Diese klobigen Finger, die so geschickt und bemüht und fast zart vor sich hinfuhrwerken. Ein bisschen Tinte auf die Spitze der Nadel. Und die zackigen, kleinen Stiche, die unter die Haut gehen.

(ZEITSPRUNG)

Konzentriert arbeitet Viktor vor sich hin. Er ist sichtlich bemüht. Auch wenn er zeitweise selber nicht recht weiß, ob das Gestochene dem entspricht, was er sich vorgenommen hat.

(ZEITSPRUNG)

Viktor packt seine Utensilien zusammen. Und er versteckt alles peinlich genau im Notlicht oben. (Dafür benützt er den Griff der Klospülung als Schraubendreher.)

Währenddessen klaubt Hans die Zigarettenstummel vom Boden zusammen. Verzieht sich damit auf seine Pritsche rüber. Öffnet die Stummel und bröseln sich den Tabak raus. Sammelt diesen auf ein Häufchen zusammen.

VIKTOR (CONT'D)
Und desinfizieren.

Hans schaut fragend auf.

VIKTOR (CONT'D)
Sonst entzündet sich der Scheiß.

(ZEITSPRUNG)

Hans pinkelt sich über den Arm. Über die frisch gestochenen Stellen. Warmer Urin rinnt über gerötete Hautstellen. Die ersten drei Nummern sind schon gar nicht mehr zu erkennen. Was das Ganze werden soll allerdings auch nicht.

38 INNENHOF (1945) - AUSSEN/TAG 38

Im Hof gehen sich Viktor und Hans bewusst und gekonnt aus dem Weg. So als würden sie sich einfach nicht kennen. Schauen sich nicht einmal an.

Jeder verzieht sich in seine Ecke.

Uns fällt auf, dass Hans nicht mehr gar so grau und fahl und eingefallen im Gesicht ist. Das Gefängnis scheint ihn regelrecht aufzupäppeln.

39 ZELLE VIKTOR UND HANS (1945) - INNEN/NACHT 39

Die Köpfe zusammengesteckt. Es tut gut, diese Nummer verschwinden zu sehen. Hans starrt die Nadel an. Die schwarzen Schlieren, die Viktor mit seinem Daumen, den er ab und an abschleckt, weg streift. Der Rauch von Viktors Zigarette, die der seitlich im Mundwinkel hängen hat, brennt Hans im Auge. Er kann Viktors Schweiß riechen.

Hans schaut von der Nadel, die da seine Haut malträtiert auf Viktors Finger. Diese Pranken. Diese kräftigen Hände. Viktors Arm. Den eine Tätowierung zierte. Plötzlich:

HANS
Was ist das?

Viktor schaut auf. Scheint über Hans' Wortmeldung kurz irritiert. Hans meint eine Tätowierung, die Viktor am Arm trägt.

VIKTOR
Jugendsünde.

HANS
Und was stellt es dar?

VIKTOR
Was es darstellt?

Viktors verständnisloser Blick. Hans dreht den Kopf und versucht es sich aus Viktors Perspektive anzusehen. Nein, er kann sich keinen Reim auf diese Tätowierung machen.

VIKTOR (CONT'D)
Meine erste. Aber erkennen tut
man's!

Hans offenbar nicht.

VIKTOR (CONT'D)
Willst du mich verarschen?!

Viktor wird aggressiv.

VIKTOR (CONT'D)
Du sagst mir jetzt, was das ist!

SCHRITTE. Mehrerer Personen.

Beide schauen erschrocken. Eilig packt Viktor die Sachen weg. Hans zieht sich den Ärmel nach vorne und wechselt zackig rüber auf seine Pritsche.

Sie horchen: Die Wärter draußen bleiben stehen. Wollen aber in eine andere Zelle, wie man hört. Irgendwo nebenan gibt es STRESS. Zum Glück nicht hier bei uns. Irgendwann knallt eine Zellentür. Und die Wärter ziehen weiter. An unserer Zelle vorbei. Ihre Schritte klingen in die Entfernung davon.

Hans zieht vorsichtig den Ärmel seines Gefangenenhemdes wieder nach hinten. Kommt zu Viktor auf die Pritsche rüber. Während Viktor seine Utensilien raus sucht.

Viktor setzt seine Arbeit fort.

Für Hans scheint jeder Stich eine Wohltat zu sein. Er starrt nur auf die Nadel, die seine Haut verletzt. Die eine Ziffer, die schon ganz unkenntlich ist...

VIKTOR (CONT'D)
Wie lange kriegt man eigentlich für
sowas?
(Pause)
Du weißt schon...
(MORE)

VIKTOR (CONT'D)
 (weiß nicht wie sagen)
 ...wegen was du da bist.

HANS
 18 Monate.

VIKTOR
 (scherzend)
 Das geht sich aus. Bis dahin schaff
 ich's.

Viktor lacht hustend.

HANS
 Ich bleib nur vier.

VIKTOR
 Wieso das?

Viktor betrachtet kurz sein Machwerk, dann tunkt er die Nadel
 in die Tinte. Macht weiter.

HANS
 Vierzehn hab ich schon.

Viktor schaut fragend auf. Er versteht nicht.

HANS (CONT'D)
 Im Lager. Vier sind noch übrig.

Viktor starrt Hans an.

HANS (CONT'D)
 Reststrafe.

VIKTOR
 Reststrafe?!

Viktor braucht noch einen längeren Augenblick, bis er sich
 einen Reim gemacht hat. Dann sein ungläubiger Blick. Hat er
 das richtig verstanden:

VIKTOR (CONT'D)
 Die stecken dich vom KZ in den Bau?

HANS
 Ja.

VIKTOR
 Echt jetzt?

Viktor stößt einen - geradezu anerkennenden - Pfiff aus.
 Starrt Hans länger an. Verblüfft? Respektvoll? Jedenfalls
 etwas länger starrt er.

Arbeitet dann aber schon wieder weiter. Versunken. Hans verfolgt Viktors Handgriffe.

Irgendwann:

VIKTOR (CONT'D)
(kopfschüttelnd)
Ich könnt mir das nicht vorstellen.

HANS
KZ?

VIKTOR
Ohne Weiber.

HANS
Gewöhn dich lieber dran.

Abrupt hält Viktor inne. Starrt Hans fassungslos an.

VIKTOR
Halt deine scheiß Fresse!

Er wirft die Tätowiernadel beiseite.

VIKTOR (CONT'D)
Was weißt du schon von Weibern?!

Hasserfüllt stößt er Hans von der Pritsche. Hans überrascht Viktors vehemente Reaktion. Dann erst versteht er, was das mit den 'Weibern' eigentlich bedeutet:

VIKTOR (CONT'D)
Ich bleib nicht lebenslang. Sicher nicht!

HANS
(entschuldigend)
Klar.

VIKTOR
Verpiss dich!

Hans wechselt auf seine Pritsche rüber. Verhält sich lieber ruhig und demütig, denn Viktors aufbrausende Attitüde ist nicht zu unterschätzen.

Fahrig und zornig raucht Viktor.

Plötzlich schnippt er den brennenden Stummel rüber: Direkt auf Hans drauf.

Hans fuchtelt die Glut weg.

VIKTOR (CONT'D)
Verdammte Schwuchtel!

40 ZELLE VIKTOR UND HANS (1945) - INNEN/NACHT 40

Heute Nacht ist es Hans, der erwacht. Weil er ein Geräusch hört. Ein Rascheln. Und ein Atmen. Ein schweres Atmen. Er blinzelt seine Augen auf: Viktor onaniert. Wächst klammheimlich und krampfhaft. Wie im Zelt beim Ferienlager.

Hans beobachtet Viktor verstohlen dabei.

Bis der endlich - es ist eine ganz schön harte Arbeit - sein glänzendes Sperma gegen die feuchte, kalte Zellenwand klatscht.

41 ZELLE VIKTOR UND HANS (1945) - INNEN/TAG 41

Morgenappell. Hans und Viktor machen ihre Pritschen. Beide zackig und gekonnt.

Dann hört man bereits die Wärter durchgehen.

Jener deutsche Wärter betritt die Zelle zur Inspektion. Ein ALLIIERTER (2) wacht im Hintergrund. Dem deutschen Wärter gefallen die Betten nicht. Er zerwühlt beide Pritschen mit seinem Stock.

DEUTSCHER WÄRTER
Das geht besser.

Viktor und Hans machen das Ganze hastig nochmal. Plötzlich klopft der Wärter mit seinem Schlagstock auf Hans' Hand.

DEUTSCHER WÄRTER (CONT'D)
Zeigen.

Er begutachtet die halbfertige Tätowierung. Drückt mit seinem Finger auf die roten Stellen.

DEUTSCHER WÄRTER (CONT'D)
Wer hat das gemacht?

Er schaut strafend zu Viktor.

Der setzt ein unschuldiges Gesicht auf.

Der Wärter schiebt die Häftlinge zur Seite. Wirft die Laken von den Pritschen. Zerwühlt sie. Öffnet den Spülkasten. Stochert ins Wasser. Schaut Viktor prüfend an. Dann zum Notlicht hoch.

Steigt aufs Bett. Öffnet das Gitter mit seinem Imbus. Und da hat er es.

Er zeigt Viktor die Tätowier-Utensilien.

DEUTSCHER WÄRTER (CONT'D)

Und das da?

Viktor wird nervös. Plötzlich schaut Hans auf und mischt sich ein.

HANS

(gelassen)

Meins.

Der Wärter dreht sich zu Hans um.

DEUTSCHER WÄRTER

Deins?

HANS

Ja.

Er schaut nochmal zu Viktor. Wieder zu Hans.

42

SCHLEUSE IN DEN KELLER (1945)- INNEN/TAG

42

Der deutsche Wärter und der Alliierte (2) bewegen Hans die Treppen runter.

An der Schleuse vorbei in den Keller.

Wir wissen wohin es hier geht...

43

LOCH HANS (1945) - INNEN/TAG

43

Das Loch. Hans nur in Unterhose. Die schwere Eisentür fällt zu. Es wird schwarz. Längere Zeit bleibt es stockdunkel. Nur Hans' Atem.

Luke auf. Licht bricht herein. Ein Wassernapf wird hereingestellt. Luke zu. Wir hören das schlabernde Trinken. Klingt fast wie das eines Hundes.

Dann wieder Stille.

Luke wieder zu. Hans (Dreitagebart) kauert auf dem Boden. Presst geblendet die Augen zusammen. Etwas fällt herein. Luke wieder zu. Dunkelheit.

Bald erzischt es: Das Zündholz. Es erleuchtet unser Verlies.

Da liegt auch Viktors Tabakrolle. Und kurz bevor die Flamme Hans' Finger erwischt, wendet er das Streichholz geschickt. Und lässt auch den letzten hellen Holzrest verbrennen. Bevor das Licht dann tatsächlich erstirbt, erkennen wir noch ein kleines Aufleuchten in Hans' Gesicht.

Schwarz. Längere Zeit.

Dann hört man etwas Dumpfes: Schritte. Der Schlüssel im Schloss...

44 LOCH HANS (ZEITSPRUNG IN DIE 1960ER-JAHRE) - INNEN/TAG 44

Die Tür geht auf. Licht durchbricht das Schwarz. Der Arrestwärter (1) schaut uns an. Hans (wieder mit Schnauzbart und längeren Haaren) rappelt sich gequält vom Boden auf.

45 VOR LOCH - INNEN/TAG 45

Hans tritt versucht festen Schrittes aus dem Loch hervor. Mit seinem Notdurftkübel im schwachen Arm haltend, geht er vorbei an den anderen Verliesen. KAPUTTE FIGUREN holen sie da aus den Löchern.

ARRESTWÄRTER 1 (OFF)
Dein Kübel, Giese!

Hans schaut: Leo müssen sie vom Boden auflesen. Schwach greift Leo nach dem Blechkübel. Stolpert unkoordiniert aus dem Loch. Blick gesenkt. Auf die sauber geputzten ledernen Stiefel der Wärter.

46 WASCHRINNE - INNEN/TAG 46

Bei der Waschrinne schütten die armseligen Gestalten ihre Fäkalien weg und spülen die zerbeulten Kübel mit Wasser aus. Es herrscht Sprechverbot. Nur die schlurfenden Schritte der gemarterten Gefangenen.

Hans mustert Leo: Dreckig, zerrupft, Blick erloschen, Wille gebrochen, Würde verloren. Es tut einem weh den zarten Leo so zu sehen.

Fäkalien ausleeren. Blechkübel spülen. Und retour.

Ins Schwarz.

47 LOCH HANS - INNEN/TAG 47

Dann - die Zeit spielt einem Streiche - geht die Tür schon wieder auf. Hans - sein Bart schon dichter - öffnet langsam die Augen - als habe er meditiert. Es blendet. Man muss die Augen zusammenkneifen.

48 VOR LOCH / WASCHRINNE - INNEN/TAG 48

Aus einem Verlies kommt dieses Mal allerdings niemand raus.

Hans realisiert es bei der Waschrinne. Das ist Leos Dunkelzelle, in die ZWEI ARRESTWÄRTER (2+3) nun schauen. Hans versucht - am Rückweg - einen Blick zu erhaschen.

Drunten kauert Leo am Boden. Die Wärter stupsen ihn mit dem Schlagstock an und Leo zuckt wie ein gequältes Tier zusammen. Der Häftling lebt. Die Wärter verziehen sich wieder.

Hans verlangsamt seinen Schritt. Schaut sich verstohlen um. Fasst sich dann in die schmutzige Unterhose und holt etwas daraus hervor. Wirft es, ohne stehen zu bleiben, in Leos Verlies.

49 LOCH HANS - INNEN/TAG 49

Die Tür von Hans' Dunkelzelle fällt wieder ins Schloss. Finsternis, die alles verschluckt.

Nur ein Geräusch bleibt...

50 LOCH LEO - INNEN/TAG 50

Ein kleines, vertrautes Geräusch. Das klingt wie: Zündhölzer. Dann auf einmal grelles Licht. Leos dreckverkrustetes Gesicht zeigt Verwunderung. Er kneift die Augen zusammen. Starrt bewegungslos, fasziniert, in die Flamme. Betrachtet das Feuer. Es züngelt wie ein seltsames Tierchen:

ORANGE, GELB, GRÜN UND BLAU.

Die Flamme spiegelt sich in Leos glänzenden Augen. Leo hält das Streichholz fest umklammert. Bis das Feuer schon seinen Finger erreicht. Er spürt den Schmerz am Finger, aber das Licht ist schön. Sein völlig ermatteter Blick hellt ein wenig auf, bevor es rundum wieder schwarz wird.

51 NASSZELLE - INNEN/TAG 51

Der Arrestwärter (3) stellt Leo unters Wasser. Nach seinem Aufenthalt im Loch scheint ihn das beißend kalte Wasser nicht mehr zu stören. Eine braune Suppe rinnt seinen geschundenen Körper herab.

52 INNENHOF - AUSSEN/TAG 52

Leo gelangt durch die Schleuse wieder in den Innenhof. Zu all den anderen Häftlinge. Um sich warm zu halten marschieren die meisten im Kreis.

Leo verzieht sich gesenkten Blickes ins Abseits. Dann sieht er ihn: Hans. An der Mauer wo lehnd und stoisch rauchend.

Irgendwann nimmt Leo seinen Mut zusammen und geht Richtung Hans. Stellt sich in Hans Nähe. Der schaut gar nicht auf. Aber er spürt Leo.

LEO

Danke.

Hans reagiert nicht.

LEO (CONT'D)

Für die Zünder.

HANS

(lapidar)

Welche Zünder?

Leo geht gar nicht auf das Spiel ein.

LEO

Die haben mir echt das Leben gerettet.

Hans nickt. Schon gut.

HANS

Wir Homos müssen zusammenhalten.

MÄNNER. Gleich gekleidet. Aber doch so verschieden. In Gang und Gehabe. DIVERSE TYPEN. GESICHTER. (Den ein oder anderen haben wir schon nackt gesehen.)

LEO

Du warst schon öfter da?

Hans lässt seinen Blick nur ziellos durch den Hof schweifen.

LEO (CONT'D)
Entschuldige. Geht mich nichts an.

Hans bläst den Rauch in die Luft.

HANS
Drittes Mal.

Leo nickt interessiert.

LEO
Und immer wegen *dem*?

Hans wirft einen kurzen, verständnislosen Seitenblick zu Leo.

HANS
Wegen was denn sonst?!

Peinlich berührte Stille.

MÄNNER. Gleich gekleidet. Aber doch so verschieden. In Gang und Gehabe. DIVERSE TYPEN. GESICHTER. (Den ein oder anderen haben wir schon nackt gesehen.)

Leo kommt einen Schritt näher auf Hans zu. Streckt seine Hand aus.

LEO
Leo.

Hans mustert Leos Hand. Reagiert nicht auf die Geste. Sagt aber:

HANS
Hans.

Auch Leo steckt seine Hände - wie viele es hier machen - in seine Hosentaschen.

53 NÄHEREI - INNEN/TAG

53

Leo an seiner verhassten Nähmaschine. Er näht zwar, ist aber unkonzentriert. Weil er ständig das Lager im Auge behält. Dann sieht er es:

Wie Hans mit Stoffrollen aus dem Lager daher kommt. Kurz darauf auch Viktor das Lager und die Werkstätte verlässt. Hans' und Leos Blick treffen sich und Leo schaut schnell weg, arbeitet weiter.

Hans scheint schon auf Leo zu warten. Als er den Putztrupp hört, wechselt er zum Fenster rauf und zündet sich einen Joint an.

Da kommt Leo auch schon mit dem Putzzeug in die Zelle.

Plötzlich Hans:

HANS (OFF)
Willst du?

Leo schaut zu Hans. Der streckt ihm den Joint entgegen. Leo zögert. Richtet sich dann auf.

Leo kommt näher. Will nach dem Joint greifen, den Hans aber zurückzieht.

HANS (CONT'D)
Nur am Fenster. Wenn die Schließer
das riechen...

Leo braucht einen Moment. Steigt dann zu Hans hoch. Kriegt den Joint.

HANS (CONT'D)
Vorsicht, hier drin ist nichts
umsonst.

LEO
(schlagfertig)
Die Zünder waren's.

Leo nimmt einen Zug.

HANS
Wer sagt das?

Eine Spannung liegt in der Luft. Nicht nur des verbotenen Kiffens wegen.

Auch Leo bläst den Rauch akribisch zu den Gittern raus. Reicht den Joint dankbar retour.

HANS (CONT'D)
Und? Wie viel haben sie dir
gegeben?

LEO
Zwölf Monate. Dir?

HANS
Mehr.

Wieder Stille.

Leo betrachtet Hans' Lippen. Darüber der Schnauzbart. Die Nase. Und die Augen, die ihn jetzt direkt anstarren. Leo wendet sich schnell wieder ab.

LEO
Und was machst du so? Also draußen,
mein ich.

HANS
Beruflich oder was?

LEO
Zum Beispiel.

HANS
Das interessiert dich?

LEO
Wieso nicht?

Hans mustert Leo belustigt.

HANS
Einmal das. Einmal das.
(lachend)
Und immer wieder bin ich in dieser
verdammten Näherei.

Leo lächelt zaghaft. Kriegt den Joint wieder.

LEO
Ich bin Lehrer.

Hans mustert Leo.

HANS
Und was unterrichtest du?

LEO
Deutsch und Musik.

Hans nickt. Dann wird er nachdenklich. Plötzlich:

HANS
Scheiße.

Leo schaut Hans direkt an.

Der sich erklärend:

HANS (CONT'D)
 Naja. Lassen die einen
 Sexualstraftäter wieder
 unterrichten?

Leos Blick nach zu urteilen hat Hans - wie direkt auch immer formuliert - wohl recht. Leo streckt Hans jetzt abrupt den Joint hin.

LEO
 (ohne Hans anzusehen)
 Danke. Ich glaub ich muss wieder...

Leo steigt zackig von der Pritsche, in seine Schuhe, schnappt sich das Putzzeug und wischt eilig das Klo.

Auf einmal wendet sich Hans erneut an Leo:

HANS
 Was machst du heute noch?

Leo hält inne und dreht sich um. Versteht die Frage nicht.

LEO
 Wie?

HANS
 Heute Abend.

LEO
 Was soll ich da machen?

HANS
 Ich schau mir das Spiel an.

Leo kennt sich gar nicht mehr aus.

LEO
 Welches Spiel?

55

STÜTZPUNKT - INNEN/NACHT

55

Auf einem kleinen Schwarz-weiß-Fernseher läuft ein Fußballspiel. DREI WÄRTER und der Stockwärter verfolgen das Match. Plus Viktor. Viktor darf die Wärter bedienen (Aschenbecher ausleeren, Antenne immer wieder justieren) und dem Spiel mit Ton beiwohnen.

Hans und Leo draußen vor dem Stützpunkt. Sie putzen die Scheibe. Hier draußen hört man nicht viel von dem Spiel. Nur ab und an das Fluchen der Wärter, wenn wieder eine Torchance vergeben wurde.

Hans verfolgt das Spiel durchaus interessiert. Leo mustert verstohlen Hans. Ihm fällt (erneut) Hans' Tätowierung auf.

Als Hans Leos Blicke registriert, schaut Leo schnell auf den Fernseher und gibt vor, dem Spiel zu folgen.

Irgendwann Leo:

LEO
Wer ist eigentlich er?

Kopfdeut zu Viktor.

HANS
Viktor? Kenn ich von früher.

LEO
Und wieso ist er da?

HANS
(ohne Leo anzuschauen)
Zwei-elf.

Leo mustert Hans, der - wie die Leute drinnen im Stützpunkt - einen verärgerten Laut von sich gibt.

LEO
Und was ist das?

HANS
(abwesend)
Was?

LEO
Zwei-elf.

Hans braucht noch eine Sekunde.

Er dreht sich zu Leo.

HANS
Mord.

Es dauert bis Leo sich zu fragen traut.

LEO
Und wen? Also... oder wie...

HANS
Keine Ahnung.

Leos verwunderter Blick.

LEO
Hast du nie gefragt?

HANS
Nein.

Hans schaut zu Leo. Merkt Leo die Verwunderung an.

HANS (CONT'D)
(erklärend)
Unsere Verbindung ist rein
geschäftlich.

Zwischendurch müssen die Beiden auch die Scheiben putzen. Hans verfolgt dabei interessiert das Spiel drinnen. Leos Aufmerksamkeit gilt Hans' Tätowierung am Unterarm, die bei der Arbeit deutlich sichtbar wird.

LEO
Und das? Ist das von ihm?
(Richtung Viktor)

HANS
Ja.
(Pause)
Sieht man, oder?

Leo schaut es sich an.

LEO
Was ist es denn?

Hans starrt selber länger auf seine Tätowierung. Dann zuckt er mit den Schultern.

LEO (CONT'D)
Du weißt nicht, was es ist?

Hans überlegt.

HANS
Mich interessiert nur, was es NICHT
ist.

Leo kann nicht verstehen, was das bedeutet. Aber er lässt es darauf beruhen.

LEO
Tut das weh?

HANS
Jetzt nicht mehr.

Längere Pause.

LEO
Darf ich?

Anfassen meint er.

Hans' Blick: Von mir aus.

Vorsichtig berührt Leo also die Haut. Streicht über Hans' Unterarm.

Hans betrachtet Leo.

Auf einmal:

HANS
Du warst der mit der Aktentasche.

LEO
Was?

HANS
Auf der Klappe.

LEO
Was? Nein.

HANS
Sicher nicht?

LEO
Bitte.

Leo peinlich berührt.

LEO (CONT'D)
Vergiss es einfach.

Wieder Schweigen.

Plötzlich Hans:

HANS
An deinem Schwanz hättest du mich
sofort erkannt.

Leo schaut - fast perplex - nun doch wieder zu Hans. Starrt diesen Typen an. Verlegen und angeturnt zugleich.

Im Stützpunkt drinnen hebt sich die Spannung. Eine Chance. Ein Wärter springt von seinem Sessel auf. Tor!

Alle drinnen im Wärterstützpunkt jubeln. Viktor dreht sich begeistert um und schaut zu Hans raus:

Doch Hans - Leo lässt erst seinen Arm los - wendet sich nur überrascht um. Er hat das Tor völlig verpasst.

Viktor blickt prüfend zwischen Hans und Leo hin und her.

56 ZELLE HANS - INNEN/TAG 56

Hans wischt seine Kломuschel sauber.

(KURZER ZEITSPRUNG)

Als Leo in Hans Zelle kommt, ist alles schon geputzt.

Sie schauen sich an.

Wie Magneten, die sich anziehen. Kommen näher...

... doch bevor es zur Berührung kommt: Stimmen draußen.
WÄRTER kreuzen auf.

Leo und Hans müssen von einander lassen.

57 SANITÄRRÄUME - INNEN/TAG 57

Die 175er (Handtuch umgebunden) an der gekachelten Wand.
Während man die anderen schon duschen hört, verharren sie hier.

Auch Hans und Leo stehen in der Gruppe. Nah nebeneinander.
Blick nach vorne, Aufmerksamkeit aufeinander gerichtet.

58 UNTER DEN DUSCHEN - INNEN/TAG 58

Die 175-er unterm Wasser. Ausgerechnet der Platz neben Hans ist frei. Leo geht dorthin. Stellt sich neben Hans unters Wasser.

Das Wasser rinnt ihre nackten Körper hinab. Die ganze Situation ist sehr aufgeladen. Spüren das die anderen rund herum hoffentlich nicht?

Hans wirft einen Blick zum SANITÄRRaum-WÄRTER, der beim Ausgang steht. Dann beugt er sich etwas zu Leo rüber.

HANS

Steh heut Nacht nicht auf.

LEO

Was?

Leos fragender Blick.

HANS
(erklärend)
Bei der Nachtwache. Bleib einfach
liegen.

Leo will schon was sagen, doch Hans ist schneller:

HANS (CONT'D)
Frag nicht, tu's einfach.

59

ZELLE LEO - INNEN/NACHT

59

Leo liegt auf seiner Pritsche. Wach und aufgeregt.

Dann: Der SIGNALTON zur Nachtwache. Leo nervös. Er zieht die Decke höher. Und schließt die Augen. Lauscht. Bis das Tor zu hören ist. Und die Schritte...

Die näherrückenden Schritte des Nachtwärters, der bei jeder Zelle stehen bleibt.

Dann näher kommt. Die Schritte bleiben auch vor unserer Tür stehen. Die Sichtluke auf. Das Auge starrt herein.

NACHTWÄRTER 1
Giese!

Leo rührt sich nicht. Der Wärter donnert mit seinem Schlagstock gegen die Tür.

NACHTWÄRTER 1 (CONT'D)
Auf mit dir!

Leo bleibt aber weiterhin regungslos.

NACHTWÄRTER 1 (CONT'D)
Oder soll ich dich rauswerfen?!

Leo blinzelt nervös.

Der Wärter sperrt auf. Kommt in die Zelle. Leo presst die Augen zusammen. Der Wärter zieht seinen Schlagstock und bugsiiert Leo aus dem Bett.

60

SCHLEUSE INS FREIE - INNEN/NACHT

60

Der Nachtwärter schiebt den stolpernden, barfüßigen Leo vor sich her. Und führt ihn an der Schleuse vorbei.

Zur Tür raus. In einen Nebenhof...

61

NEBENHOF / HARTES LAGER - AUSSEN/NACHT

61

Der Wärter sperrt das Gitter des an einen riesigen Hundezwinger erinnernden Nebenhofes ab. Leo steht da. Fröstelnd. Ein paar FRIERENDE GESTALTEN kauern an der Mauer oder in den Ecken.

Vorausblickend hat Hans - Leo entdeckt ihn irgendwo im Abseits - eine Decke mitgebracht.

Leo gesellt sich zu ihm. Lässt sich neben Hans nieder. Kriegt ein bisschen Decke ab.

Leo schaut sich hier um. (Mülltonnen stinken von der anderen Gitterseite herüber. Nicht einmal ein Klo gibt es.)

HANS

Nicht der gemütlichste Ort. Ich weiß.

LEO

Für ein Date?

HANS

Ein was?

Leo mustert Hans amüsiert. Egal.

Es braucht keine Worte. Für das was jetzt passiert: Sie setzen fort, was sie in der Zelle begonnen haben. Lippen, die sich berühren. Körper, die sich begegnen. Leise und vorsichtig. Aber sie haben Zeit.

Zwei Körper bewegen sich aufeinander zu. Übereinander. Ineinander. Leo beißt sich auf die Lippen. Hans muss vorsichtig sein. Irgendwann lässt Leo sich fallen und genießt es nur mehr.

(ZEITSPRUNG)

Leo liegt in Hans' Armen.

Hans raucht eine Zigarette.

Nach kurzer Stille und leise geflüstert:

LEO

Machst du das öfter?

HANS

Was?

Hans grinst.

HANS (CONT'D)

Ficken?

LEO

Nein. Das. Hier.

Leo meint den Ort. Das 'Date' eben.

HANS

Nein.

(Pause)

Lang nicht mehr.

Hans plötzlich recht nachdenklich gestimmt.

LEO

Und auf der Klappe? Bist du da
viel?

Hans braucht einen Moment um zu antworten.

HANS

Ja. Da schon.

Pause.

Leo brennt was hinter den Nägeln, das merkt man.

LEO

Ich hab denen erzählt, dass du
einfach rein bist. In die Kabine

HANS

Wem?

LEO

Der Polizei.

HANS

Stimmt doch.

Schelmisches Grinsen von Hans.

HANS (CONT'D)

Oder? Wie war 's denn eigentlich?

Leo geht nicht auf Hans' - vermeintlichen - Scherz ein.

LEO

Und mich dazu gezwungen hast.

Hans bläst den Rauch in die Luft.

HANS
 Hat dir aber keiner geglaubt.
 (Pause)
 Offensichtlich.

Leo schüttelt beschämt den Kopf.

Sie liegen schweigend da. Man hört das Ächzen eines Umliegenden.

Irgendwann Hans:

HANS (CONT'D)
 (verschmitzt)
 Kannst du noch?

Leos verwunderter Blick.

HANS (CONT'D)
 Willst du mich mal?

62 NEBENHOF / HARTES LAGER - AUSSEN /TAG

62

Leos Augen leuchten im Morgengrauen.

Schritte, die sich nähern. Der TAGWÄRTER (1) sperrt das Gitter auf. ÄCHZENDE FIGUREN erheben sich vom Boden. Leo - auf der einen Seite des Hofes. Hans - auf der anderen.

Beim Rausgehen kann Leo seinen Blick gar nicht von Hans lösen. Leo wirkt beinahe glücklich.

63 MEHRZWECKSAAL - INNEN/TAG

63

Eine dürre, karg geschmückte Tanne. Ein GEFÄNGNISPRIESTER. Ein CHOR, der ein schiefes Weihnachtslied singt.

Wir sind im Mehrzwecksaal. LAUTER GEFANGENE fläzen gelangweilt auf den Stühlen. Wir entdecken Viktor. Gerührt lauscht er der Musik. Ihm rinnt sogar eine Träne über die Wange.

Leo und Hans sitzen nebeneinander. Schauen geradeaus. Hans lässt sein Knie an das von Leo kippen. Ihre Knie berühren sich. Beide spüren das und sind ganz woanders.

Jemand beobachtet die Beiden: Viktor.

64 ZELLE LEO - INNEN/NACHT

64

Leo nachts in seiner Zelle. Er liegt gedankenverloren auf seiner Pritsche.

Da vernimmt er plötzlich dumpfe Stimmen.

STIMMEN/RUFE (OFF)
Zehn, neun, acht,...

Er richtet sich auf. Steigt aufs Bett und öffnet das Fenster. Die Rufe sind nun deutlicher zu vernehmen:

STIMMEN/RUFE (OFF) (CONT'D)
...4, 3, 2, 1.

Bei Null geht ein GEJOHLE und ein LÄRMEN los: Rhythmisch hauen die Gefangenen ihre Tassen gegen die Stäbe. Ein Orchester aus Blech und Stahl.

Leo lauscht neugierig. Bis er auf einmal auch nach seiner Tasse greift. Zuerst klopft er nur sachte, dann aber immer fester und bestimmter gegen die Gitterstäbe.

Eine kurze, schrille Euphorie rauscht durch das Gefängnis. Der kollektive Klang beseelt all die isolierten Gemüter. Mauern hallen wider.

Leo realisiert kaum, dass der Aufruhr schon wieder versiegt und bald nur mehr weit entfernte Böller tönen.

65 LAGER NÄHEREI - INNEN/TAG

65

VIKTOR
Du weißt, dass der Typ ein
Kinderficker ist?

HANS
Wie kommst du drauf?

VIKTOR
Der ist Lehrer!
(Blick nach unten)
Warte, ich bin gleich soweit...

HANS
Ich brauch nix!
(Viktor überhört das)
Und deshalb treibt er's mit seinen
Schülern?

VIKTOR
Das weißt du bei so Typen nie!

Hans lacht Viktor aus.

HANS
Bist du eifersüchtig, oder was?

VIKTOR
Ich mach mir Sorgen!

HANS
DU machst dir Sorgen?

VIKTOR
Wieso nicht?

HANS
Um MICH?

VIKTOR
Was lachst du so blöd?!

HANS
Na schau dich an.

Aus stecknadelgroßen Pupillen starrt Viktor Hans an.

VIKTOR
Was ist mit mir?

Hans schüttelt nur mehr den Kopf.

HANS
Gar nichts.

VIKTOR
Jetzt sag schon!

HANS
Ich bin vielleicht pervers, aber
nicht bescheuert.

Viktor stellt sich blöd.

VIKTOR
Ich weiß nicht, wovon zu redest.

Dann platzt es aus Hans heraus:

HANS
Jeder Vollidiot sieht dass du drauf
bist!

Viktor wendet sich an.

HANS (CONT'D)
 Da! Die scheiß Löcher (Einstiche)!
 Da hilft die scheußlichste
 Tätowierung nichts!

Viktor starrt Hans an. Länger. Dann krempelt er sich die Ärmel seines Gefangenenhemdes nach vorne.

VIKTOR
 Ich hab das im Griff.
 (Pause)
 Schau lieber, dass DU dich im Griff hast!

Hans starrt Viktor angriffslustig an.

VIKTOR (CONT'D)
 Nicht nur wegen dir. Auch wegen dem anderen.

Hans funkelt Viktor an.

HANS
 Das ist ganz etwas anderes!

Hans ist plötzlich sehr aufgekratzt. Wendet sich abrupt ab und schnappt sich eine Stoffrolle.

VIKTOR
 Aber sag dann nicht, ich hätte dich nicht gewarnt, Hoffmann! Oder hast du schon vergessen, wie da ausgeht?!

Hans stößt Viktor zur Seite und marschiert - fast stolpert er mit dieser Rolle - raus.

Viktor schaut ihm nach.

66

NEBENHOF / HARTES LAGER - AUSSEN/NACHT

66

Leo rutscht näher. Zu Hans unter die Decke. Der scheint heute ziemlich nachdenklich oder auch etwas überfordert von Leos Nähe. Doch Leo nimmt sie sich einfach. Egal, wie kühl Hans' Körperhaltung bleibt.

Leo vergräbt seine Gesicht in Hans' Nacken. Er atmet gleichmäßig.

Hans aber liegt wach. Er starrt - mit seltsam versteineter Mine - in die Nacht.

67 AM SEE (STUMM) - AUSSEN/TAG 67

16mm-Filmmaterial: Lichtreflexe. Die Sonne. Ein junger Mann blickt uns direkt an. Das ist OSKAR. Er lächelt, will aber nicht gefilmt werden.

Oskar schlafend. Im Freien. An einem See. Jemand kitzelt ihn mit einem Grashalm. Oskar wehrt die Geste ab. Der Grashalm kommt wieder. Schließlich öffnet Oskar die Augen...

68 NEBENHOF / HARTES LAGER - AUSSEN/TAG 68

Hans' starrer Blick.

Der Morgen graut bereits. Das Schnarchen und gequälte Stöhnen der anderen hier Anwesenden. Leo schläft immer noch in Hans' Armen.

Die sich nähernden Schritte des Wärters sind zu vernehmen. Hans macht aber keine Anstalten Leo von sich wegzubewegen, ihn zu wecken. Man sieht den Wärter schon vorm Gitter. Hans' Blick ist wissend und leer.

Das Gitter wird aufgerissen. Leo erschreckt. TAGWÄRTER (2) steht da. Und starrt uns irritiert an.

69 VOR LOCH - INNEN/TAG 69

LEO

Bitte! Ich kann da nicht mehr rein.

Panik steht Leo ins Gesicht geschrieben. (Arrestwärter 1+2 bewegen den Häftling vorwärts.)

LEO (CONT'D)

Ich halt das nicht aus!

Leo sträubt sich mit Händen und Füßen. Stemmt sich gegen die Tür.

LEO (CONT'D)

(flehend)

Bitte! Nicht! Ich tu's nie wieder!

Ein Schlag auf Leos Arme. Bis die Finger locker lassen. Und rein mit dem Häftling. Hans hingegen marschiert ohne Widerrede in seine Dunkelzelle.

70 LOCH HANS - INNEN/TAG 70

Hans mit seinem Notdurft-Kübel im Verlies. Die Tür geht zu.
Es wird...

Schwarz.

71 LOCH HANS (ZEITSPRUNG IN DIE 1950ER-JAHRE) - INNEN/TAG 71

HANS (OFF)
Ihr verfluchten Schweine!

Und das rhythmische Scheppern des Blechkübels auf der Mauer
und der Zellentür. Immer und immer wieder. Dazu wütendes
Toben von Hans.

Tür auf: Ein ARRESTWÄRTER (4) richtet einen Schlauch auf Hans
und der Wasserstrahl schleudert Hans zu Boden. Das ist nicht
Hans mit den abrazierten Haaren und der Nummer am Unterarm,
aber auch nicht Hans aus der Leo-Geschichte. Das ist Hans aus
den 1950er Jahren. Der Wärter spritzt Zelle und
randalierenden Häftling sauber.

Dann wirft der Wärter die Tür zu. Es wird wieder dunkel. Was
bleibt, ist das Gluckern des Gullys und das erschöpfte Husten
von Hans.

(ZEITSPRUNG)

Luke auf. Stille. Der Wärter mustert Hans (nicht mehr nass).

WÄRTER 50ER
Na, hast du dich beruhigt?

Hans antwortet nicht. Der Wärter wartet noch kurz eine
Antwort ab. Als keine kommt, knallt er die Luke wieder zu.

(ZEITSPRUNG)

Als sie das nächste Mal aufgeht, kauert Hans in der Ecke und
zuckt zusammen. Das Licht blendet und Hans schaut schlimm
aus.

WÄRTER 50ER (CONT'D)
Na?

Hans sagt nichts.

WÄRTER 50ER (CONT'D)
Mir soll's recht sein. Ich hab
Zeit.

Luke zu.

(ZEITSPRUNG)

Luke auf.

WÄRTER 50ER (CONT'D)

Und?

Hans hebt gar nicht mehr seinen Kopf vom Steinboden, er blinzelt nur die verklebten Augen auf.

HANS

(fertig)

Ja.

WÄRTER 50ER

Was, ja?

HANS

(schwach)

Ich hab mich beruhigt.

72 NASSZELLE (50ER) - INNEN/TAG

72

Hans (wüst schaut er aus) darf sich rasieren. Die stumpfe Klinge schabt über seine verbissenen Wangen. Hans lässt sich in den 50ern auch keinen Schnauzer stehen. Die Haare trägt er kurz und struppig. Der WÄRTER (50ER) behält ihn im Auge. Hans' Blick im Spiegel: ein junger, temperamentvoller Mann voller Wut und Verachtung.

73 ZELLENTRAKT (50ER) - INNEN/TAG

73

Mit Blechtasse, Handtuch und Laken vor der Brust wird Hans vom Wärter durch den Gang geführt.

Abschätzig taxiert der Wärter seinen Häftling, dessen arrogante und selbstgerechte Haltung ihm sichtlich zuwider ist. (Oder ist es nur diese Zellenkarte?) Der Wärter steckt die Zellenkarte an die Tür:

26640 - HOFFMANN, HANS §175

74 NÄHEREI (50ER) - INNEN/TAG

74

Die Näherei wird offenbar ausgemalt. HÄFTLINGE IN BLAUMÄNNERN stehen auf Leitern. Malen Wände und Decke. Die Nähmaschinen sind deshalb mit Planen abgedeckt. Auch Hans ist unter den Häftlingen und kriegt seine Aufgabe erklärt. Dabei schaut er sich ständig um. Als suche er wen...

75

INNENHOF (50ER) - AUSSEN/TAG

75

Im Hof sieht Hans ihn dann endlich: Oskar! (Wir kennen diesen jungen Mann von jenen idyllischen Aufnahmen am See.) Hans (weiße Farbspritze in den Haaren) marschiert zügig - Laufen ist nicht gestattet - auf Oskar zu.

Hans muss sich zusammenreißen Oskar nicht sofort in die Arme zu schließen. Hans voller Freude.

Oskar eher distanziert bis verschreckt.

OSKAR

Wo haben sie dich hingebacht?

HANS

Ins Loch. Halb so schlimm.

OSKAR

Was führst du dich auch so auf?

Oskar wendet sich ab. Marschiert los. Hans eilt neben Oskar her.

HANS

Die haben kein Recht uns einzusperren.

OSKAR

Naja.

Oskar schaut nervös und auch ängstlich um sich.

HANS

Wo wohnst du?

Oskar antwortet nicht.

HANS (CONT'D)

Welche Zelle?

OSKAR

163.

HANS

Ist das im zweiten?

OSKAR

Ja.

HANS

Allein?

Oskar wirkt augekratzt.

OSKAR

Ja.

Hans fällt ein Stein von Herzen. Oskar schaut aufgekratzt in der Gegend herum.

HANS

Wie geht's dir?

OSKAR

Wie soll's mir gehen? (Wir sind im Knast!)

Hans versucht mit Oskar Schritt zu zuhalten.

HANS

Wo arbeitest du?

Oskar bleibt stehen.

OSKAR

Am Dach.

HANS

Am Dach?

OSKAR

Die machen das neu. Keine Ahnung.

Hans greift tröstend nach Oskars Schulter.

HANS

Mach dir keine Sorgen. Wir stehen das durch.

OSKAR

Wir?

HANS

(verständnislos)
Ja! Klar! WIR!

OSKAR

Geh lieber weg, Hans.

Oskars panischer Blick in die Distanz.

OSKAR (CONT'D)

Der Wärter schaut schon.

HANS

Soll er halt schauen.

Der Wärter (50er) hat die Beiden bereits länger im Visier. Er kommt jetzt näher.

OSKAR
Bitte, Hans, geh weiter, der kommt schon.

WÄRTER 50ER (OFF)
Ihr Zwei habt's da nichts miteinander verloren.

Hans wirbelt herum.

Oskar verzieht sich schon.

HANS
(zum Wärter)
Wir tun doch nichts.

WÄRTER 50ER
Auseinander hab ich gesagt!

HANS
Wir reden doch nur!

Hans merkt, dass Oskar davon ist. Er geht ihm nach. Lässt den Wärter einfach stehen. Das will der sich nicht bieten lassen.

Und bevor Hans Oskar erreicht, spürt er schon den Stockschlag. Geht zu Boden.

Oskars erschrockener Blick.

Der Wärter reißt Hans vom Boden auf. Und zerrt ihn mit sich. Nimmt den störrischen Häftling vom Hof.

Viktor - er spielt mit einem KUMPANEN Backgammon - verfolgt das alles und wird jetzt von seinem Gegenüber zur Konzentration gerufen.

Viktor kriegt von einem HÄFTLING MIT KOCHSCHÜRZE einen riesigen Eintopf auf den Wagen gestellt.

Er rückt mit DREI WEITEREN ESSENSAUSGABE-HÄFTLINGEN aus. Sie schieben ihre Rollwägen Richtung Ausgang.

77

VOR ZELLE HANS / ZELLE HANS (50ER) - INNEN/TAG

77

Viktor zieht mit dem Wagen durch den Zellentrakt. Reißt jede Essensluke auf und schöpft den Gefangenen das Essen in die Blechteller.

Bei einer Luke wartet er nur darauf, dass der Arm nach dem Teller greift. Er packt sich die Hand, die da raus kommt. Zieht sie an sich.

Hans boxt wild herum und zieht seine Hand wieder rein.

VIKTOR

Hab mir doch gedacht, dass ich dich
kenn!

Hans erkennt Viktors Stimme und Lacher.

(Wechsel zwischen drinnen und draußen.)

VIKTOR (CONT'D)

Ganz vergessen, dass die so
beschissen ist.

HANS

Hast du eine Zigarette?

Hans hockt sich zur Essensluke hin.

Viktor zögert.

HANS (CONT'D)

Jetzt mach schon.

Viktor klopft eine Zigarette raus. Reicht sie Hans durch die Luke.

Auch Feuer kriegt Hans.

VIKTOR

So sieht man sich wieder.

Hans nimmt einen Zug. Schaut durch die Luke zu Viktor rauf.

HANS

Immer noch da?

Viktor zu Hans runter:

VIKTOR

Und du? Immer noch pervers?

78 NÄHEREI (50ER) - INNEN/TAG 78

Hans (im Blaumann) beim Ausmalen auf einer der Leitern. Er pausiert. Und schaut sich unauffällig um.

In einem unbeobachteten Moment steigt Hans nun von der Leiter und marschiert auf eine der abgedeckten Nähmaschinen zu.

Hans zieht die Abdeckplane ein kleines Stück zurück. Greift zielsicher nach der Nähadel. Und reißt daran, bricht die Nadel ab.

79 ZELLE HANS (50ER) - INNEN/NACHT 79

Hauptlicht aus, nur das Notlicht surrt. Hans hockt auf der Pritsche. (Als Unterlage dient in den 50ern nur eine zerfranste Strohmatten.) Er hat die Bibel im Schoß.

Schlägt das Buch irgendwo in der Mitte auf und macht als erstes ein Eselsohr rein. Dann nimmt er das Nadelstück zwischen die Finger und widmet sich damit der Bibel...

80 VOR ZELLE HANS / ZELLE HANS (50ER) - INNEN/TAG 80

HANS

Kannst du wem was bringen?

VIKTOR

Kommt drauf an.

HANS

163. Im zweiten.

VIKTOR

Wer ist da?

HANS

Oskar.

VIKTOR

Wer soll das sein?

HANS

Ein... Freund.

VIKTOR

Der vom Hof?

Hans schweigt.

HANS

Hilfst du mir?

Hans legt Viktor die Bibel in die Luke. Doch Viktor nimmt sie nicht entgegen.

VIKTOR
Keinen Zugang.

HANS
Dann eben im Hof!

Viktor zögert.

VIKTOR
Ich zeig mich mit keinem 175er. Das weißt du.

HANS
Du musst ihm doch nur das schieß
Buch geben.

VIKTOR
Gib's ihm selber.

HANS
Ich hab Hofverbot!

VIKTOR
Tut mir leid.

HANS
Komm schon.

Viktor schöpft Hans den Eintopf raus.

HANS (CONT'D)
Viktor!

VIKTOR
Ich muss weiter.

Viktor haut die Luke zu. Die Bibel knallt zu Boden. Hans hebt die Bibel auf.

HANS
(verzagt)
Scheiße.

81 ZELLE VIKTOR (50ER) - INNEN/NACHT

81

BILDER VON HALBNACKTEN UND NACKTEN FRAUEN.

Viktor zieht sich eine Line Pervitin in das eine Nasenloch hoch. Und eine zweite Portion des Pulvers ins andere Nasenloch.

VIKTOR
Symmetrie. Ganz wichtig.

In den 50er-Jahren teilt Viktor sich die Zelle mit jenem Backgammon-Kumpanen. Der sitzt gerade am Klo und kackt in die Muschel. Nicht gerade die größte Hilfe, wenn man sich mit seinen Sex-Bildchen zu entspannen versucht.

Abgegriffene und ausgebleichte Bildchen sind das, die Viktor da high anstiert. Eine Hand in der Hose. Plötzlich aber innehaltend. So als komme ihm eine Idee...

82

ZELLE HANS / VOR ZELLE HANS (50ER) - INNEN/TAG

82

VIKTOR
Ich kann dir den Scheiß machen.

Hans hoffnungsvoller Gesichtsausdruck.

Und zur Tür zwischen ihnen:

VIKTOR (CONT'D)
...wenn du auch was für mich tust.

HANS
Klar. Was willst du?

VIKTOR
Naja. - Du weißt doch...

Viktor redet nicht weiter. Hans schon kritischer:

HANS
Was?

Viktor weiß nicht recht wie er es ausdrücken soll. Er druckst herum.

VIKTOR
Du könntest mir ein bisschen aushelfen.

Hans versteht nicht.

HANS
Sag schon! Was willst du?

Viktor zögert.

VIKTOR
Naja...

Doch Hans scheint es wirklich nicht zu verstehen.

VIKTOR (CONT'D)
Machst du das extra?

Hans weiß nicht, was Viktor meint...

VIKTOR (CONT'D)
Wegen was bist du denn da,
verdammte?!

Endlich begreift Hans.

HANS
Sicher nicht.

Viktor vor den Kopf gestoßen:

VIKTOR
Du magst das doch.

HANS
Ich lutsch doch nicht Jedem den
Schwanz!

Diese Aussage verletzt Viktor.

VIKTOR
(wütend, beleidigt)
Na dann lass es.

Und Viktor knallt die Luke zu.

(Wechsel zwischen drinnen und draußen.)

Viktor zieht mit seinem Essenswagen den Gang entlang davon.

Hans steht da mit seiner Bibel. Und ärgert sich. Über Viktor.
Aber auch über sich selber.

Wie ein eingesperrtes Tier läuft Hans im Kreis. Überlegt.
Bleibt stehen. Hans' planloser, dann entschlossener
Gesichtsausdruck.

Hans' Pochen an der Zellentür.

HANS (OFF)
Viktor!

Viktor vernimmt das Pochen. Dann auch den Ruf:

HANS (CONT'D)
Viktor! Verflucht nochmal!

Da hört man wie der Essenswagen umdreht. Die Schritte sich
wieder nähern.

VIKTOR

Was ist?

Hans braucht einen kurzen Moment. Dann ringt er sich durch:

HANS

Ist draußen wer?

Viktor schaut (jetzt schon aufgereggt und in freudiger Erwartung) in beide Richtungen.

Alles leer.

Dann greift er zur Luke. Öffnet sie. Klappt sie ganz auf. Dass sie nach unten kippt.

Widerwillig zieht Hans Viktor näher.

Viktor holt hastig sein Sex-Bildchen hervor, das er mitgebracht hat. Er presst seine Körpermitte gegen die Zellentür und verdreht schon erregt die Augen.

Drinnen beginnt Hans mechanisch seine Arbeit zu verrichten.

Während Viktor versucht eine starre Mine zu bewahren, starrt er auf diese nackte Frau, die uns anschaut. Sein ganzer Körper verkrampft sich kurz, nur um im nächsten Moment gelöster, als je zuvor zu sein.

Danach tritt Viktor von der Zellentür zurück, packt eilig wieder ein. Ganz zitterige Knie hat er.

Da kommt auch schon die Bibel aus der Luke gestreckt.

HANS (CONT'D)

Eins. Sechs. Drei.

83

VOR ZELLE OSKAR / ZELLE OSKAR (50ER) - INNEN/TAG

83

Viktor kommt mit seinem Essenswagen durch einen Zellentrakt gerollt.

Bei einer bestimmten Zelle greift Viktor zu etwas, das er in seinem Essenswagen versteckt hält. Er legt zum Essen die Bibel dazu.

VIKTOR

Von Hoffmann.

(Wechsel zwischen drinnen und draußen.)

Oskar starrt auf die Bibel, die da liegt. Er zögert.

Draußen zögert auch Viktor. Zuerst will er gleich weiter. Dann dreht er sich doch nochmal zur Sichtluke. Und öffnet sie.

Oskar nimmt die Bibel hoch. Betrachtet das Buch. Was soll er damit?

Viktor beobachtet Oskar.

Oskar blättert die Bibel durch. Schüttelt sie. Aber da ist nichts drinnen versteckt. Oskar ist überfragt. Er schaut zur Tür.

Viktor zieht sich hastig vom Spion zurück. Und rollt mit seinem Essenswagen weiter...

Drinnen in Oskars Zelle: Er untersucht weiter diese Bibel. An einer Stelle fällt ihm ein Eselsohr auf. Er schlägt das Buch dort auf. Bald bemerkt er Unregelmäßigkeiten auf der Seite. Er streicht mit der flachen Hand über das Papier. Unebenheiten. Oskar hält die Seite gegen das Licht.

UNTER GEWISSEN BUCHSTABEN SCHEINEN WINZIGE LICHTPUNKTE DURCH.

Wenn man die markierten Buchstaben aneinanderreicht, ergeben sie einen Sinn. Eine Botschaft. Von Hans. Oskar kann sich eines Staunens nicht erwehren. Er liest die ersten Worte. Fügt sie zusammen. Oskars distanzierter Gesichtsausdruck verändert sich.

HANS (VOICE OVER)

*Liebster Oskar, gestern habe ich
deinen Namen gerufen, aber ich
glaube du kannst mich nicht hören.
Du fehlst mir unendlich. Da stech
ich dir nun eine Nachricht und
hoff, du kannst die Worte
zusammenbauen. Mach dir bitte keine
Sorgen, wir stehen das durch. Ganz
sicher. Ich werde uns nicht mehr in
Schwierigkeiten bringen. Das
versprech ich dir hoch und heilig.
Ich würde dich so gerne in den Arm
nehmen. Deine Stimme hören. Willst
du mich sehen? Ich wüsste da eine
Möglichkeit.*

Oskar lässt die Bibel in seinen Schoß sinken.

Hans hockt im harten Lager. Wartend und nervös rauchend an die Mauer gelehnt.

Er horcht. Dann das entfernte Tor. Ein bekanntes Geräusch. Und ein NACHTWÄRTER (2) sperrt die Hof-Tür auf. Stößt Oskar herein. Schließt dann wieder ab.

Hans muss warten, bis der Wärter endlich weg ist.

Erst dann steht er sofort auf und kommt auf Oskar zu. Umarmt ihn. Fest und lange.

HANS

Der Gesandte Gottes!

Oskar muss kurz schmunzeln. Dann wirkt er aber wieder seltsam distanziert.

Hans nimmt ihn bei der Hand. Führt ihn an den an der Wand kauernden ANDEREN ANWESENDEN vorbei.

In eine ruhige Ecke. Da hocken sie sich hin. Hans ist aufgeregt. Und voller Freude Oskar endlich wieder zu sehen.

Oskars Blick bleibt unsicher.

OSKAR

Was wird das, Hans?

Hans will Oskar nicht verstehen.

HANS

Was meinst du?

OSKAR

Was willst du?

Hans' verstörter Blick.

HANS

Was ich will?

OSKAR

Ja.

HANS

Weißt du wie das klingt?

Hans ist entsetzt.

Oskar schaut weg.

Hans muss sich erst fangen.

HANS (CONT'D)
Verdammt scheiße klingt das!

OSKAR
Ja, was soll ich denn sagen?

Ein Stöhnen aus der Umgebung.

STIMME
Schnauze da drüben!

Hans und Oskar verstummen für einen Augenblick. Dann reden sie leiser weiter.

OSKAR
Was sollen wir denn machen?

HANS
Alles!

Oskar sagt nichts.

HANS (CONT'D)
Alles. Was wir wollen!

OSKAR
Das hab ich gesehen.

HANS
Wir hatten eben Pech. Sonst nichts.

OSKAR
Das passiert uns überall.

Einen Augenblick lang herrscht bedrückte Stille.

HANS
Nächstes Mal sind wir vorsichtiger.

OSKAR
Sollen wir gar nicht mehr aus der Wohnung gehen?

HANS
(stur)
Von mir aus!

Oskars resignierte Haltung.

OSKAR
Wir können nicht zusammenleben,
Hans!

HANS

Doch!

OSKAR

Nein. Die sperren uns wieder ein.

HANS

Hauptsache wir sind zusammen.

OSKAR

Ich kann das nicht.

Hans ist verstummt. Er ist zornig. Und traurig.

Angespanntes Schweigen.

Oskar reicht Hans die Zigarette retour.

Hans schließlich:

HANS

Wir können weggehen.

Oskar schaut zu Hans.

OSKAR

Weggehen?

HANS

Ja!

Oskar versucht leise zu reden, aber schafft es nicht ganz.

OSKAR

Wohin denn, verdammt?

Hans zögert einen Augenblick. Dann:

HANS

In die DDR.

Oskar weiß gar nicht wie er dreinschauen soll.

OSKAR

Die DDR?

HANS

Die sperren einen nicht ein.

OSKAR

Du willst in die DDR flüchten.
IN die DDR?!

Oskar muss lachen.

OSKAR (CONT'D)
Entschuldige, Hans.

HANS
Du lachst mich aus.

OSKAR
Nein. Tu ich nicht.

Hans schaltet auf stur.

OSKAR (CONT'D)
Komm, Hans, lass uns nicht
streiten.

HANS
Ich streite nicht. Ich mach
Vorschläge.

Die Überforderung steht auch Hans ins Gesicht geschrieben.

HANS (CONT'D)
Im Gegensatz zu dir!

Längeres Schweigen.

Oskar streckt plötzlich seine Hand aus. Nimmt Hans zu sich.
Versöhnlich. Und Hans lässt das zu.

Hände, die sich berühren. In der ratlosen Stille.

HANS (CONT'D)
Ich lieb dich, Oskar.

Oskar umarmt Hans. Auch um sein Gesicht zu verbergen. Oskar
muss seine Tränen unterdrücken. Er streicht Hans über den
Kopf. Sein Gesichtsausdruck wirkt im nächsten Moment ernst
und seltsam entschlossen.

85

DACH (50ER) - AUSSEN/TAG

85

Oskar am Dach. Rund herum sind seine ARBEITSKOLLEGEN auf
Pause. Sie haben sich rauchend zu Gruppen formiert. Nur Oskar
allein außerhalb wo.

OSKAR (VOICE OVER)
*Liebster Hans! Natürlich liebe ich
dich auch. Mehr als alles andere.
Aber was soll ich sagen? Ich steche
Buchstaben mit Stroh in eine Bibel.
Als wenn das nicht schon albern
genug wär, wirst du meine Worte
wahrscheinlich nie lesen.*
(MORE)

OSKAR (VOICE OVER) (CONT'D)

*Weil ich nämlich keine Ahnung habe,
wie ich das scheiß Buch in deine
Zelle bringen soll. Ich kann nicht
zu dir. Und du nicht zu mir. Genau
das ist unser Problem. Es steht
deutlich vor uns. Schwarz auf weiß.
Mit Löchern drin: Wir können nicht
zusammen sein. Und du weißt das
genauso gut wie ich. Nur bist du
besser darin dir was vorzumachen.
Das mein ich gar nicht böse. Denn
ohne dich hätte es uns nie gegeben.
Du hast mich gefunden. Und ich mich
auch. Es war wie ein Traum.*

Im nächsten Moment steht Oskar aber auf. Und geht los. Nicht auf die Mitarbeiter zu. Auf den Abgrund. Einer seiner Kollegen bemerkt es noch und ruft ihm nach. Alle drehen sich um. Aber es ist zu spät. Oskar stürzt hinab.

86

AM SEE (STUMM) - AUSSEN/TAG

86

Jenes idyllische 16mm-Filmmaterial. Oskar in Badehose. Er balanciert über einen Baum, der übers Wasser hängt. Er wagt den Sprung. Triefnass kommt Oskar aus dem See. Nimmt sich die Kamera. Dreht sie auf: Hans (ohne Schnauzbart, jünger). Hans fordert die Kamera zurück. Sie raufen sich. Lachen stumm.

OSKAR (VOICE OVER)

*Erinnerst du dich an unsern Tag am
See? Du hast die ganze Zeit
mitgefilmt. Auf der Fahrt schon.
Jeden Scheiß. Und ich wollte das
nicht. Wenn das einer sieht! Aber
dir war das egal. Weil du keine
Angst hast. Ich will auch keine
mehr haben. Du hast mir mal gesagt,
dass es dich überrascht, dass du
überhaupt noch am Leben bist.
Siehst du, genauso geht's mir auch.
Das Wasser war übrigens arschkalt
in dem See. Ich weiß gar nicht, ob
wir die Kassette je entwickelt
haben. Ist die immer noch in der
Kamera?*

87

GROSSKÜCHE (50ER) - INNEN/TAG

87

Der Alltag in der Gefängnisgroßküche. Plötzlich:

Die KÜCHEN-HÄFTLINGE sammeln sich am Fenster und starren hinunter. Drängen sich zum Fenster und starren.

Irgendwann wird auch Viktor aufmerksam. Schiebt die Leute zur Seite und blickt ebenfalls runter.

Stimmen sind von draußen zu hören. Erschrockene.

Viktors erstarrtes Gesicht.

88 INNENHOF (50ER) - AUSSEN/TAG 88

Oskars Körper liegt da verdreht in einer schwarzen Blutlache am staubigen Hofboden. Regungslos. Ein Wärter kommt dahergelaufen. Gefolgt von einem ZWEITEN HOF-WÄRTER-50ER. Der erste kniet sich zu Oskar hin, aber als er sich zum Kollegen umdreht, sieht man ihm an: Da kommt jede Hilfe zu spät.

89 ZELLE HANS (50ER) - INNEN/NACHT 89

Hans mit der Bibel. Akribisch sticht er mit seinem Nadelstück Löcher unter bestimmte Buchstaben. Das Notlicht surrt. Hans 'schreibt' konzentriert vor sich hin. Überlegt. Sticht dann weiter seinen Brief...

90 VOR ZELLE HANS / ZELLE HANS (50ER) - INNEN/TAG 90

Viktor zieht mit seinem Essens-Wagen durch den Zellentrakt. Teilt den Eintopf aus. Er verlangsamt seinen Schritt. Bleibt nun vor einer Zelle stehen. Zögert noch einen Moment lang. Dann öffnet er die Essens-Luke.

Hans legt ihm die Bibel hin.

HANS

Ist der Gang sauber?

Viktor antwortet nicht, ist wie erstarrt. Er weiß gar nicht, wie er reagieren soll.

HANS (CONT'D)

Viktor?

Der starrt nur diese Bibel an. Schnappt sich irgendwann überfordert das Buch und wirft die Luke zu. Viktor zieht davon.

91 ZELLE VIKTOR (50ER) - INNEN/NACHT 91

Viktor hockt da auf seiner Pritsche. Diese Bibel im Schoß. Das Hauptlicht ist schon aus. Und das vergitterte Notlicht surrt.

Der stumme Alte bastelt an etwas herum, das vielleicht einmal ein Radio werden könnte. Wirft einen kurzen interessierten Blick zu Viktor, der sich wieder der Bibel widmet.

Viktor streicht noch einmal über die Seiten und betrachtet erneut Hans' langen Brief an Oskar. Viktor, traurig und verloren wirkt er, scheint nicht recht zu wissen, was er eigentlich empfinden soll.

92 VOR ZELLE HANS / ZELLE HANS (50ER) - INNEN/TAG 92

Der Wärter (50er) sperrt Hans' Zelle auf.

Hans rappelt sich überrascht auf.

Der Wärter zögert einen kurzen Moment.

WÄRTER 50ER
Hoffmann! Raus mit dir.

93 ZELLENTRAKT (50ER) - INNEN/TAG 93

Hans schließt sich den ANDEREN GEFANGENEN seines Traktes an. Ein Gänsemarsch an gleich gekleideten Häftlingen poltert durch die Gänge.

94 SCHLEUSE IN DEN INNENHOF (50ER) - INNEN/TAG 94

Hans kann es kaum erwarten raus zu kommen. Er drängt sich an den anderen vorbei.

95 INNENHOF (50ER) - AUSSEN/TAG 95

Alle strömen in den Innenhof. Fahrig und voller Vorfreude - tritt Hans in den Hof. Schaut sich suchend um. Wo ist Oskar? Er rennt von einer Ecke in die andere. Oskar ist nicht da.

Dann schaut er zu den Betonstümpfen: Viktor. Der mit seinen Kumpanen zusammensteht. BELANGLOSIGKEITEN werden diskutiert, wobei Viktors Konzentration nicht dem Gespräch gilt, sondern Hans, der jetzt auf die Gruppe zukommt.

Hans marschiert direkt auf Viktor zu.

Ihm ist es egal, dass Viktors Kumpanen ihn alsbald komisch anschauen. Und Viktor, der wird auch ganz bleich.

HANS
(zu Viktor)
Wo ist er? Wo ist Oskar?

Die Kumpels schauen von Hans zu Viktor.

VIKTOR
Er ist gegangen.

HANS
Wohin? Was soll das heißen? Wo
haben sie ihn hinggebracht?

Viktor räuspert sich.

VIKTOR
(trocken)
Er ist vom Dach gesprungen.

Hans starrt Viktor an. Wie versteinert. Viktor wird nervös.
Und irgendwann kann er Hans' Blick nicht länger ausweichen.
Die Beiden schauen sich an.

Dann beginnt Hans auf einmal zu nicken.

HANS
Alles klar.

Alles klar? Viktors entrückter Gesichtsausdruck.

HANS (CONT'D)
Danke.

Hans wendet sich um. Und geht davon.

Viktor schaut ihm nach:

Wie Hans davon stapft. Irgendwo stehen bleibt. Und so
verharrt. Starr. Seine Arme schlaff an den Seiten
herabhängend. Wie ein Gespenst steht er da mitten im Hof.

Viktors Kumpanen sind auch verstummt.

Auf einmal geht Viktor los. Direkt auf Hans zu.

Und nimmt Hans in den Arm. Vor allen Leuten.

Hans wehrt sich. Stößt Viktor von sich.

HANS (CONT'D)
Was willst du?!

Aber Viktor lässt sich nicht so einfach abwimmeln. Er hält
Hans fest.

HANS (CONT'D)
Lass mich!

Aber es sind nur Worte, keine Gesten, die Viktor wegschicken sollen...

HANS (CONT'D)

Hau ab...

...weil eigentlich sagt Hans' Körper das Gegenteil. Der beginnt zu beben. Und muss festgehalten werden.

Und bald sagt Hans auch gar nichts mehr. Sondern er schluchzt. Leise an Viktors Nacken. Sein Gesicht an Viktors Hals gepresst. Und die Arme alsbald um ihn geklammert.

Die verblüfften Blicke der ganzen anderen Häftlinge. Während Viktor den aufgelösten Hans im Arm hält.

Der Wärter schaut sich das nicht mehr länger mit an:

WÄRTER 50ER

Was wird das, wenn's fertig ist?

VIELE HÄFTLINGE starren mittlerweile.

WÄRTER 50ER (CONT'D)

Schluss jetzt!

Der Wärter will Hans und Viktor trennen. Doch Viktor stößt den Wärter grob weg.

Der fassungslose Blick des Wärters. Der HOFWÄRTER (50ER) kommt eilig zur Verstärkung. Den Schlagstock hat er schon gezückt...

96

VOR LOCH (50ER) - INNEN/TAG

96

Vor den Verliesen. Viktor wehrt sich. ZWEI ARREST-WÄRTER (50ER) müssen den Tobenden festhalten.

VIKTOR

Hurensöhne! Herzlose Schweine!

Hans bekommt den Notdurft-Kübel gereicht. Er nimmt ihn gar nicht an. Also wird er ihm ins Verlies hinterher geworfen.

Viktor wütet.

VIKTOR (OFF) (CONT'D)

Ich schieß auf euch!

Nur mit Gewalt bringen sie Viktor zu Boden. Wie ein wildes Tier müssen sie ihn bändigen...

...und einlochen.

- 97 LOCH HANS (50ER) - INNEN/TAG 97
 Hans hört Viktor noch schimpfen...
 ...bevor das Schwarz alles verschluckt.
- 98 LOCH HANS (ZEITSPRUNG IN DIE 1960ER-JAHRE) - INNEN/TAG 98
 Ein Pochen. Dann ein wildes Klopfen. Mit der Faust gegen die Eisentür. Immer wieder. Bis endlich wer die Luke aufreißt und reinschaut:
 Im gleißenden Licht steht der Arrestwärter (1). Er starrt uns an:
 ARRESTWÄRTER 1
 Was willst du, verdammt?
 Hans. Aus der Leo-Geschichte.
- 99 STÜTZPUNKT - INNEN/TAG 99
 Hans (zerzaust und offenbar direkt aus dem Loch) sitzt über ein Blatt Papier gebeugt.
 Der Stockwärter steht neben Hans.
 Hans schreibt. Er muss nicht lange überlegen, kritzelt alles hin.
- 100 KONSULTATIONSRAUM - INNEN/TAG 100
 Leo (gezeichnet von seinem Aufenthalt im Loch, ungewaschen, unrasiert) wird vom einem GANGWÄRTER in den Konsultationsraum bewegt und ZWEI POLIZISTEN (2+3) gegenüber gesetzt.
 POLIZIST (2)
 Herr Giese, Sie haben ausgesagt zu den widernatürlichen Handlungen, die Ihnen zur Last gelegt wurden, genötigt worden zu sein.
 Leo scheint sich überhaupt nicht auszukennen, was das hier soll.
 POLIZIST (2) (CONT'D)
 Ist das richtig?
 LEO
 Äh... ja.

POLIZIST (2)
 Uns liegt nun ein
 Geständnisschreiben von Herrn
 Hoffmann vor, der Ihre Aussage
 bestätigt.

Er zeigt Leo diesen Zettel.

POLIZIST (2) (CONT'D)
 Ihr Fall wird dem Gericht zur
 Revision vorgelegt.

Wie ferngesteuert zieht sich Leo diesen Zettel näher ran.

POLIZIST (2) (CONT'D)
 Haben Sie einen Anwalt Ihres
 Vertrauens oder soll Ihnen ein
 Strafverteidiger zur Seite
 gestellt werden?

Paralysiert starrt Leo auf Hans' Schreiben. Betrachtet:

HANS' KRAKELIGE HANDSCHRIFT.

101

GEFÄNGNISBUS - INNEN/TAG

101

Leo sitzt schon im Kleinbus mit den vergitterten Fenstern.
 Der Motor läuft. Das Heck ist offen. Sie bringen auch Hans
 (in zivil + Handschellen) rein.

Hans bückt sich in den Wagen und lässt sich Leo gegenüber
 nieder.

Der JUSTIZWACHEBEAMTE (3) zieht die Hecktür zu, haut gegen
 die Trennwand zwischen Fahrerkabine und Heck und als er sich
 hinsetzt geht die Fahrt schon los.

Leo schaut zu Hans. Der schaut raus. Leo wirft einen Blick
 zum Beamten. Dann wieder zu Hans. Zögert. Er beugt sich etwas
 nach vor. Zu Hans.

LEO
 Warum machst du das?

HANS
 (sachlich)
 So wolltest du es doch.

LEO
 Nein. Ich wollt es anders.

HANS
Anders gibt es nicht.

Hans wirkt ruhig und bestimmt.

Leo verzweifelt.

Hans erklärt es Leo:

HANS (CONT'D)
Du gehörst nicht hier her.

LEO
(verloren)
Und du?

HANS
Für mich macht es keinen
Unterschied.
(Pause)
Du bist Lehrer.

Bedrückt schaut Leo zum vergitterten Fenster raus. Seine Augen springen - vielleicht nur der vorbeiziehenden Häuser wegen - nervös hin und her.

HANS (CONT'D)
Du kannst wieder unterrichten.

LEO
Dann ist es einfach aus?

HANS
Es war nie was.

Leo schaut doch wieder zu Hans.

LEO
Das meinst du nicht wirklich.

Hans Haltung verändert sich nun. Er zögert. Wie vor einem Angriff. Er mustert Leo. Von oben bis unten. Das Hemd. Den Pollunder. Die helle Stoffhose. Die Schuhe.

HANS
Nein. Leider. Ich muss passen.

LEO
(verunsichert)
Was?

HANS
Nicht einmal jetzt erinner' ich
mich an dich.

Leo ist verstummt. Starrt Hans lange und unbeweglich an. Schaut dann abrupt und verbissen zum Fenster raus. Seine Augen beginnen nun wirklich zu zittern.

102 ÖFFENTLICHE MÄNNERTOILETTE (STUMM) - INNEN/TAG 102

Bekanntes 16mm-Filmmaterial der Observierung jenes öffentlichen Klos (der Klappe): Leo betritt das Szenario. Er schaut zu Hans. Dann verzieht er sich in eine der Klokabinen. Tür zu. Hans zögert. Folgt Leo dann. Öffnet die Tür und verschwindet bei Leo in der Kabine. Die Hosen fallen zu den Knöcheln.

103 GERICHTSAAL - INNEN/TAG 103

Das Licht geht an. Der Gerichtsdienstler stoppt den Projektor. Das Rattern verstummt. Ein RICHTER (2) schaut auf seine Unterlagen. Dann mustert er Leo. Neben Leo ein STRAFVERTEIDIGER (2).

 RICHTER (2)
 Sperrn Sie niemals ab, wenn Sie
 aufs Klo gehen, Herr Giese?

Leo braucht einen Moment. Schaut dann zum Richter.

 LEO
 Da bin ich nicht dazu gekommen.

Leos Stimme klingt zerbrechlich und heiser. Der Richter studiert seine Unterlagen. Darunter Hans' Schreiben.

 RICHTER (2)
 Sie wurden also zu den
 widernatürlichen Handlungen
 gezwungen?

 LEO
 (schüchtern)
 Ja.

 RICHTER (2)
 Und wie soll das ausgesehen haben?

Leo blickt zu Hans.

Hans starrt aber nur geradeaus.

 RICHTER (2) (CONT'D)
 Hat Herr Hoffmann Sie bedroht?

Ein ferngesteuertes Nicken.

RICHTER (2) (CONT'D)

Und wie?

Ein erneuter Blick zu Hans:

Der schaut immer noch nicht auf.

Leo schließlich:

LEO

Einem Messer.

RICHTER (2)

Reden Sie bitte etwas lauter.

LEO

(lauter)

Mit einem Messer.

Die SCHREIBERIN (2) notiert sich das.

Jetzt schaut Hans zu Leo. Seine Mine ist versöhnlich.

Hans nickt Leo zuversichtlich zu.

Die Beiden tauschen einen letzten Blick aus.

104

INNENHOF - AUSSEN/TAG

104

Hans tritt - wieder in grauen Gefangenenklamotten - in den Innenhof des Gefängnisses. All die GESICHTER, die wir schon kennen.

Hans stellt sich zu Viktor an die Wand.

Viktor versucht aufbauend zu lächeln.

Hans bleibt ernst. Und in Gedanken versunken.

Viktor klopft eine Zigarette raus. Bietet sie Hans an. Hans kriegt auch Feuer.

Nach kurzer Stille, räuspert sich Viktor. Er spricht - wie man es hier macht - geradeaus.

VIKTOR

Es war richtig.

(Pause)

Was du getan hast.

Hans lässt den Rauch durch die Nase aus.

VIKTOR (CONT'D)
Richtig stark.

Viktor beginnt wieder zu grinsen.

VIKTOR (CONT'D)
Hätt' ich einer Schwuchtel gar
nicht zugetraut.

Hans schüttelt den Kopf. Sein Gesichtsausdruck entspannt sich
aber ein bisschen.

Da stehen sie. Rauchend. Irgendwann Hans:

HANS
Wieder einer weg.

Pause.

VIKTOR
Du hast ja mich.

Haha.

Hans schaut zu Viktor.

HANS
Aber nicht mehr lang.

Hans' auffordernder Blick.

Viktor versteht nicht.

HANS (CONT'D)
Deine Anhörung.

Viktor nickt hastig.

VIKTOR
Stimmt.

Hans dreht seinen Kopf zu Viktor. Sein Blick ist mehr als
skeptisch.

105

VOR KONSULTATIONSRAUM - INNEN/TAG

105

Viktor neben dem Stockwärter. Wartend auf Stühlen in einem
hellen Gang. Viktor frisch rasiert, die Haare streng und
sauber nach hinten geschleckt.

STOCKWÄRTER
Hör auf damit, verflucht.

Viktor stoppt sein wippendes Knie, das nervös vor sich hinzittert.

Eine Uhr tickt.

STOCKWÄRTER (CONT'D)
Sei einfach ehrlich.

Die Tür zum Konsultationsraum geht auf und raus kommt ein HÄFTLING DER VON EINEM WÄRTER GEFÜHRT WIRD. Drinnen erkennen wir: Eine SIEBENKÖPFIGE KOMMISSION (auch zwei Frauen), die sich zu beraten beginnt. Die Tür geht wieder zu.

Plötzlich wendet sich Viktor an den Stockwärter.

VIKTOR
Ich muss nochmal.

Der Wärter mustert Viktor.

STOCKWÄRTER
Nicht dein Ernst.

VIKTOR
Was soll ich machen?!

Der Wärter schaut auf die Uhr. Verdreht die Augen, steht aber auf.

106 TOILETTE - INNEN/TAG

106

Viktor kommt in die Kabine. Schließt die Tür. (Absperren kann man nicht.) Hockt sich gestresst auf die Muschel. Krallt sich sein Besteck aus dem Schuh.

Kocht sich Zeug auf.

Viktor setzt sich einen Schuss direkt in seinen Knöchel.

Dann sackt er nach hinten und seine Gesichtszüge entspannen sich.

107 VOR TOILETTE / TOILETTE - INNEN/TAG

107

Der Stockwärter draußen wird langsam ungeduldig.

STOCKWÄRTER
Bix!

Er klopft an die Tür. Viktor sagt nichts und rührt sich auch nicht.

STOCKWÄRTER (CONT'D)
Jetzt mach schon!

Irgendwann stößt der Wärter die Tür auf. Sein erschrockener Gesichtsausdruck.

Die Nadel hängt da noch in der Vene. Viktor weggetreten.

STOCKWÄRTER (CONT'D)
Du verfluchter Idiot!

Der Stockwärter schüttelt Viktor. Aber Viktor starrt uns nur erschlafft und mit fahlem, leerem Blick an.

108 ZELLENTRAKT - INNEN/TAG 108

Hans kommt mit Putzzeug aus einer Zelle und zieht dann durch den Zellentrakt weiter. Während VEREINZELTE HÄFTLINGE im Zellentrakt herumstehen und ZWEI WÄRTER AUF KAFFEEDAUSE sind.

109 ZELLE VIKTOR - INNEN/TAG 109

Hans kommt in Viktors Zelle. Das hier ist eindeutig die Heimat eines Langstrafers. Vollgeräumt wie ein Studentenzimmer.

Viktor liegt mit geschlossenen Augen auf seiner Pritsche. Bemerkt Hans zuerst gar nicht. Hans schaut sich hier um. Überall Zeugs. Zeichnungen. Heiligenbildchen. Hans betrachtet die Skizzen, die Viktor da liegen hat. Hebt das eine oder andere Blatt an.

Da registriert Viktor, dass er Besuch hat.

VIKTOR
Hoffmann! Was machst du da?

Hans schaut sich nicht Viktor an, sondern seine Zelle.

Blickt sich hier gründlich um.

HANS
Gemütlich.

Der Aschenbecher. Das Klopapier. (Nicht alte Zeitungen).

HANS (CONT'D)
Alles da.

Gar einen Tauchsieder nimmt Hans staunend hoch und betrachtet ihn genauer.

HANS (CONT'D)
Ein richtiges Zuhause.

Hans' Tonfall gefällt Viktor überhaupt nicht.

Viktor wird die Sache suspekt. Er nimmt Hans den Tauchsieder aus den Händen.

HANS (CONT'D)
Bist du dir sicher, dass du
überhaupt raus willst?

Viktor stiert Hans an.

VIKTOR
Verpiss dich.

Hans bleibt aber.

HANS
Ich kann dir helfen.

Viktor stellt den Tauchsieder wieder hin, wo er war.

HANS (CONT'D)
Also falls es dich interessiert.

Viktor kommt dieser Satz seltsam vertraut vor. Aber er kontert:

VIKTOR
Weil *du* eine Ahnung von sowas hast!

HANS
Ungefähr so viel wie du vom
Tätowieren.

Ein längerer Blickwechsel.

VIKTOR
Ich brauch keine Hilfe.
(Pause)
Nicht von dir!

Hans mustert Viktor noch ein letztes Mal. Dann schnappt er sich sein Putzzeug. Und haut ab.

Viktor schaut ihm - nunmehr sichtlich nachdenklich - hinterher.

110 WÄRTERSTÜTZPUNKT - INNEN/TAG 110

Viktor überreicht dem Stockwärter eine Goldkette mit Anhänger. Der Wärter begutachtet den Schmuck. Dann verstaute ihn in einer Schublade. Wendet sich an Viktor, der da so erwartungsvoll stehen geblieben ist.

STOCKWÄRTER

Ich werd sehen, was sich machen lässt.

111 ZELLENTRAKT - INNEN/TAG 111

Hans mit Blechtasse, Laken und Handtuch in der Brust. Der Stockwärter führt ihn den Gang entlang. Vorbei an einer Schleuse...

112 VOR ZELLE VIKTOR / ZELLE VIKTOR - INNEN/TAG 112

Eine Zellentür wird aufgeschlossen.

Kurzer wissender Blickwechsel zwischen Viktor (dem geht es schon gar nicht mehr so gut - Entzug hat bereits eingesetzt) und Stockwärter.

Hans tritt in Viktors Zelle.

Die Tür wird hinter Hans verschlossen.

Er legt seine Sachen auf die frei geräumte Pritsche drüben.

Hockt sich hin. Schaut zu Viktor.

Der:

VIKTOR

Wie früher.

Hans nickt.

HANS

Nur dass du mir keine reinhaust.

VIKTOR

Wart's ab.

113 ZELLE VIKTOR - INNEN/NACHT 113

Viktor umarmt die Klomuschel.

Er kotzt rein. Flüssiges Zeug.

Wiederholte Male.

(ZEITSPRUNG)

Das Notlicht surrt. Es surrt. Penetrant. Es sticht dir ins Hirn. Außerdem ist es grell. Und vergittert. Man kommt nicht ran. Alles ist eingesperrt. Sogar die Glühbirne! Viktor versucht das Ding zu zerschmettern. Es auszumachen. Das Surren zu stoppen. Stille! Bitte!

Hans kann Viktor beruhigen.

(ZEITSPRUNG)

Wenn Viktor Schweißattacken hat, macht Hans ihm kalte Wickel.

(ZEITSPRUNG)

Endlich schafft es Viktor ein Auge zuzumachen.

Das heißt auch für Hans kurz Ruhe.

Doch sofort:

(ZEITSPRUNG)

SIGNALTON. Nachtwache.

Hans muss Viktor hochkriegen.

Doch Viktor krümmt sich auf seiner Pritsche drüben vor Schmerzen.

Hans versucht ihn aufzubewegen.

VIKTOR
Fass mich nicht an!

Doch Hans packt Viktor nur noch fester.

VIKTOR (CONT'D)
Lass mich los! Ich hasse dich!

HANS
Jetzt komm schon!

VIKTOR
Was machst du aus mir?! Ich will
das nicht!

Hans versucht ihn hochzuheben. Doch Viktor ist wie ein Sack.

VIKTOR (CONT'D)
Hau ab hab ich gesagt!

HANS
Das mach ich, sobald sie mich hier
raus lassen.

Hans zerrt und hievt Viktor hoch.

VIKTOR
Ich schaff das nicht.

HANS
Reiß dich zusammen!

Hans stützt Viktor.

HANS (CONT'D)
Eine Minute!

Hans stellt Viktor neben der Pritsche auf. Geht rasch zu
seiner eigenen rüber.

Da geht auch schon die Sichtluke auf. Das Auge am Spion. Es
schaut von Hans zu Viktor.

Luke wieder zu. Viktor sackt in sich zusammen und knallt zu
Boden.

(WEITERE ZEITSPRÜNGE)

Hans fuhrwerkelt an Viktors Hose herum. Viktor hat sich
offenbar angepisst. Viktor wehrt sich. Er will nicht, dass
Hans ihn entkleidet. Doch es ist nötig. Viktor gibt seinen
Widerstand irgendwann auf.

Hans bettet Viktor im Anschluss auf seiner trockenen
Pritsche.

Wäscht Viktors Sachen und das Laken aus.

Hängt alles an die Gitter zum Trocknen.

(ZEITSPRUNG)

Hans hievt Viktor auf seine Pritsche. Zieht ihm die Decke
hoch. Viktor bibbert und fröstelt. Hans legt ihm seine eigene
Decke zusätzlich drüber.

(ZEITSPRUNG)

Hans macht sich einen Kaffee. Benutzt dafür Viktors
Tauchsieder - ein interessantes physikalisches Ding. Und
Kaffeepulver. Hans nimmt sich Tabak und Marihuana von Viktor.
Dreht sich einen Joint.

Raucht.

Viktor riecht etwas. Seine Nase bewegt sich. Dann der ganze Mann. Leben kommt wieder in ihn. Er öffnet die Augen. Rappelt sich auf. Kurz ganz desorientiert.

Er wickelt sich das Laken um und setzt sich zu Hans.

Schweigend nebeneinander. Dann kriegt Viktor den Joint. Er putzt sich die verkrusteten Lippen und Mundwinkel. Inhaliert.

Länger Zeit ist da nur ihr beider Atmen.

VIKTOR

Was bringt das überhaupt?

Hans. Viktor. Der Entzug.

VIKTOR (CONT'D)

Wen interessiert's, ob ich hier drinnen sauber bin?

HANS

Mich interessiert's.

Viktor beginnt versunken zu nicken.

VIKTOR

Vielleicht soll ich gar nicht raus.

Hans mustert Viktor von der Seite. Der starrt bewegungslos geradeaus.

Dann:

VIKTOR (CONT'D)

Ich hab ihn einfach über'n Haufen geschossen.

Viktor beginnt aus heiterem Himmel zu erzählen.

VIKTOR (CONT'D)

Ging ganz schnell.

Hans schaut ihn an.

VIKTOR (CONT'D)

(ohne Hans anzusehen)
Du fragst mich ja nicht. - All die Jahre nicht.

Viktor behält sich den Joint. Zieht wieder daran.

VIKTOR (CONT'D)
 (versunken)
 Im ganzen verfluchten Krieg hab ich
 keinen einzigen abgeknallt. Aber
 daheim. Daheim im eigenen
 Schlafzimmer!

Er schüttelt den Kopf.

VIKTOR (CONT'D)
 Ironie vom Schicksal.

Pause.

VIKTOR (CONT'D)
 Heißt das so? Ironie vom Schicksal?
 Das heißt doch so?

Er will die Frage gar nicht beantwortet haben.

VIKTOR (CONT'D)
 Und Rita schaut mich an. So ertappt
 und erschrocken. Und mit
 Blutspritzern da auf der Wange.

Er zeigt es an seiner Wange.

VIKTOR (CONT'D)
 Und sagt zu mir: Mein Gott, was
 hast du getan?!

Viktors Gesichtsausdruck ist ein großes Fragezeichen.

VIKTOR (CONT'D)
Ich? Was *ich* getan hab? Fragt sie
 mich. Ich zeig auf den nackten Typ
 da neben ihr. Und sie beginnt zu
 schreien!

Pause.

VIKTOR (CONT'D)
 Ich wollt nur, dass sie still ist.

Viktor sieht es vor sich.

VIKTOR (CONT'D)
 Ich hab sie gepackt.

Am Hals. Viktor zeigt es an seinem und merkt, dass er den
 Joint noch immer hat.

VIKTOR (CONT'D)
 Entschuldige.

Hans kriegt das Ding.

VIKTOR (CONT'D)
Und zgedrückt.

Pause.

VIKTOR (CONT'D)
Bis es still war.

Langes Schweigen.

Dann schaut Viktor Hans direkt an.

VIKTOR (CONT'D)
Dabei hab ich sie geliebt.

Viktor scheint es selbst nicht recht zu verstehen.

VIKTOR (CONT'D)
(Was soll ich sagen: Ich gehör'
hierher.)

(ZEITSPRUNG)

Das düstere Blau des sehr frühen Morgens dringt in die Zelle. Viktor kriecht schlotternd aus den Laken. Er wechselt zu einem Regal. Gekonnt holt er ein verstecktes Briefchen dahinter hervor. Verstohlen und mit zittrigen Fingern öffnet er es.

Hans erwacht. Sieht, was Viktor da macht. Er steht auf. Mischt sich ein.

HANS
Gib das her.

Viktor will nur ein ganz kleines bisschen...

VIKTOR
Gegen die Schmerzen...

Hans nähert sich. Gerade rechtzeitig reißt er Viktor das Pulver aus den Händen und wirft es ins Klo.

Viktor schreit auf, als Hans die Spülung zieht. Er schlägt auf Hans ein.

VIKTOR (CONT'D)
Du bist so ein Arschloch!

Hans hält Viktor fest. Bis der sich nicht mehr wehrt. Und es zulässt.

Völlig fertig sinken die Beiden in einer innigen Umarmung zu Boden.

114 ZELLE VIKTOR - INNEN/TAG

114

SIGNALTON. Hans erwacht. Da liegt ein Arm über ihn drüber. Viktors Arm. Hans und Viktor so nah. Sie liegen da eng beieinander auf der selben Pritsche.

Auch Viktor öffnet seine verklebten Augen. Braucht einen Moment. Zieht dann schnell seinen Arm weg. Und steigt - unangenehm berührt - aus dem Bett.

Merkt, dass er nackt ist. Seine gewaschenen Sachen noch zum Trocknen hängen. Er zieht sich eilig was über.

Hans - auch er ist nackt - steigt von der Pritsche und sucht seine Klamotten zusammen.

Die Beiden meiden jeden Augenkontakt. Versuchen sich aus dem Weg zu gehen - so gut das in der kleinen Zelle eben geht. Viktor bettet sein Laken wieder ein.

Auch Hans macht akkurat sein Bett.

Dann stehen sie Beide - die Schritte der Wärter draußen sind schon zu vernehmen - zum Morgenappell parat.

115 INNENHOF - AUSSEN/TAG

115

LAUTER GEFANGENE, die durch den Innenhof wandeln, dealen, wetten oder eben nur - wie Hans es macht - der Mauer entlang wo stehen.

Viktor. Er nähert sich. Lehnt sich in einiger Entfernung neben Hans. Steckt sich auch eine an. Bläst den Rauch in die Luft und starrt geradeaus ins Leere.

Irgendwann:

VIKTOR
Ich bin nicht so einer.

HANS
Ich weiß.

Viktor sucht nach Worten.

VIKTOR
Was machst du dann noch da?!

Hans versteht. Er drückt sich von der Mauer weg. Und geht davon.

Viktor allein. Starrer Blick geradeaus.

116 ZELLE VIKTOR - INNEN/NACHT 116

Das nächtliche Gefängnis. Der SIGNALTON zur Nachtwache. Hans steigt mechanisch aus seiner Pritsche und stellt sich hin. Auch Viktor klettert aus seinem Bett.

Die Schritte des Wärters nähern sich. Bleiben auch vor unserer Zelle stehen. Die Sichtluke geht auf. Das Auge erscheint. Luke wieder zu. Schritte ziehen weiter.

Hans legt sich wieder hin. Dreht sich zur Seite, zieht die Decke hoch. Viktor hingegen bleibt stehen. Bewegt sich nicht. Schaut hinunter auf Hans.

Der hat die Augen offen und horcht. Länger ist es still. Dann hört Hans die Schritte - die zaghaften. Sie bleiben vor seiner Pritsche stehen. Und auf einmal bückt sich Viktor und legt sich dazu. Hans ist einen Moment wie erstarrt.

Auch Viktor muss sich seitlich drehen, so wenig Platz haben sie.

So schlafen die Beiden ein.

117 FERNSEHBILDER S/W - INNEN/TAG 117

Grobkörnige schwarz-weiß Bilder, die an einen Experimentalfilm erinnern. Man erkennt nicht viel. Objekte schweben wie in Zeitlupe oder schwerelos durchs Bild. Teile eines Raumschiffes? Ist das ein Planet?

118 MEHRZWECKSAAL - INNEN/TAG 118

Im Mehrzwecksaal wurde ein Fernsehgerät aufgestellt und eine VIELZAHL AN HÄFTLINGEN hat sich hier versammelt. Stuhlreihen hinter Stuhlreihen. Auch eine RIEGE WÄRTER ist zugegen. Das hier ist die:

LIVE-ÜBERTRAGUNG DER MONDLANDUNG

Zeit scheint vergangen zu sein. Es dürfte wärmer geworden sein. Die Gefangenen haben ihre Ärmel zurückgekrepelt. Teilweise das Hemd offen. Eine ausgelassene Stimmung herrscht - weil mal etwas Besonderes passiert.

Zwischen den ganzen Gefangenen erkennen wir auch: Viktor und Hans. Nebeneinander sitzend. Rauchend. Sie verfolgen – irgendwie erinnert die Darstellung der Situation an ein altes Ehepaar – wie die ersten Menschen auf dem Mond landen.

119

ZELLE VIKTOR – INNEN/NACHT

119

VIKTOR

Hab mir das irgendwie aufregender vorgestellt.

Hans raucht noch eine. Zum Fenster raus.

Viktor putzt sich die Zähne.

HANS

Mit Außerirdischen, oder was?

VIKTOR

Hätt ja sein können.

HANS

Naja.

Viktor pinkelt – zähneputzend – ins Klo.

VIKTOR

Na sicher!

HANS

Theoretisch. Ja.

VIKTOR

Auch praktisch! War ja noch keiner oben.

Hans lächelt. Und raucht.

Während Viktor sich schlafen legt...

...schaut Hans durch die Gitter raus ins Freie:

DER MOND. LIVE.

120

NÄHEREI – INNEN/TAG

120

§175 DAS GESETZ FÄLLT!

So die Schlagzeile.

Hans greift nach der Zeitschrift, die da auf dem unbesetzten Wärter-Schreibtisch liegt.

DER SPIEGEL (NR.20/1969).

Als Aufmacher: das Bild zweier Männer Rücken an Rücken, anonymisiert, weil es sich bei der Fotografie um das Negativ handelt.

DAS GESETZ FÄLLT! - BLEIBT DIE ÄCHTUNG?

Rund herum das Geratter der Nähmaschinen. Der Wärter unterhält sich mit dem Vorarbeiter. Und Hans steht mit dieser Zeitschrift da. Starrt das Titelblatt an. Und ist dabei so bewegungslos, dass man meinen könnte, das ist nur die Fotografie von Hans.

121

ZELLE VIKTOR - INNEN/TAG

121

Viktor zeichnet an seinen Skizzen herum.

Hans auf seiner Pritsche. Er betrachtet Viktor. Bis dieser Hans' Blick bemerkt.

VIKTOR

Was ist?

Hans richtet sich etwas auf.

HANS

Lass uns von hier abhauen!

Viktor hält kurz inne. Schabt dann weiter.

VIKTOR

Abhauen?

HANS

Ja.

Nur Viktors Augen schmunzeln, das Gesicht versucht er (wegen der Rasur) nicht zu verziehen..

VIKTOR

Okay. Und wohin?

HANS

Ganz egal. Raus hier!

Viktor lacht.

VIKTOR
Vielleicht nach Amerika?

HANS
Von mir aus.

VIKTOR
Und wie?

HANS
Was weiß ich! *Du* kennst dich hier
aus!

Viktor wendet sich um. Mustert Hans: Meint der das ernst?
Jetzt verändert sich Viktors Stimmung.

VIKTOR
Du willst ausbrechen?

HANS
Wieso nicht?

VIKTOR
(belustigt)
Du und auf der Flucht?

HANS
(spontan)
War ich mein ganzes Leben!

Die Zwei schauen sich an. Viktor sagt nichts mehr. Dann dreht
er sich aber um. Widmet sich wieder der Rasur.

HANS (CONT'D)
Sag bloß, du hast nie dran gedacht.

Viktor lässt die Klinge sinken. Dreht sich erneut, nun
genervt, um. Er betrachtet Hans. Überlegt wie er es
formulieren soll.

VIKTOR
Du kreuzt da alle paar Jahre auf
und erklärst mir, dass ich
ausbrechen soll?!

Hans bleibt hartnäckig.

HANS
Hast du es denn mal versucht?

Viktor wird zornig..

VIKTOR
 Ich verscheiß doch nicht zwanzig
 Jahre da, wenn man hier irgendwie
 raus kann!

Viktors aufbrausende Qualität kommt wieder zum Vorschein.

VIKTOR (CONT'D)
 Hier kommt man nicht raus! Dafür
 ist es gebaut! Wieso wär ich denn
 sonst noch da?!

Viktor ärgert sich.

VIKTOR (CONT'D)
 Kannst du mir das sagen?

Er beruhigt sich wieder. Rasiert sich weiter.

Eine Zeitlang beobachtet ihn Hans noch. Dann greift er unter
 seine Unterlage. Er zieht etwas hervor: diese Zeitschrift.
 Das Spiegel-Magazin.

Hans streckt es Viktor hin.

Der muss wieder unterbrechen.

VIKTOR (CONT'D)
 Was ist das?

Hans sagt nichts. Bis Viktor das Heft nimmt.

Viktor schaut den Umschlag zuerst nur an. Das Bild. Die große
 Schlagzeile. Hans wartet. Lässt Viktor das ganze Titelblatt
 studieren. Mustert Viktors Gesichtsausdruck. Der nimmt die
 Zeitschrift ziemlich nah an seine Augen ran. (Viktor sieht
 schlecht und gibt es nicht zu.)

VIKTOR (CONT'D)
 Ist das ein Scherz?

Hans bleibt ernst.

VIKTOR (CONT'D)
 Wo hast du das her?

Viktor schaut Hans verwirrt an.

VIKTOR (CONT'D)
 Echt jetzt?

Viktor versucht die Information zu verarbeiten.

HANS
Ich bin jetzt legal.

VIKTOR
Sowas gibt's?

Viktor blättert verloren in dem Magazin herum.

VIKTOR (CONT'D)
Haben die einen Knall? Man kann
doch nicht einfach ein Gesetz
abschaffen.

Viktor ist völlig vor den Kopf gestoßen.

VIKTOR (CONT'D)
Oder doch?

Viktor kann es gar nicht glauben.

Plötzlich beginnt Viktor zu nicken.

Schließlich:

VIKTOR (CONT'D)
(tonlos)
Ist doch schön!

Viktor mustert den so emotionslos wirkenden Hans.

VIKTOR (CONT'D)
Dann gehst du jetzt heim.

Hans betrachtet Viktor ernst.

HANS
Ja.

Pause.

HANS (CONT'D)
Und komm nicht wieder.

Viktor starrt Hans an.

Stille.

Es dauert noch einen Moment, dann realisiert es Viktor.
Versteht erst, was Hans' Stimmung so trübt. Und was das "Lass
uns von hier abhauen" wirklich bedeutet hat.

Hans dreht sich zur Wand und zieht sich die Decke drüber.

Viktor hockt da. Mit dieser Zeitschrift im Schoß.

Ein seltsames Geräusch weckt Hans. Er öffnet die Augen und schaut zum Fenster hoch:

Viktor steht da auf der Pritsche und hackt mit einem provisorischen Werkzeug auf das Mauerwerk rund um die Gitterstäbe ein.

Irritiert rappelt sich Hans auf.

Viktor stemmt auf das Gestein ein.

Auch als er merkt, dass Hans erwacht ist, arbeitet er beharrlich weiter.

Hans beobachtet Viktors Aktion eine Zeitlang geduldig.

Nur winzige Bröckchen lösen sich aus dem Mauerwerk.

HANS

Komm, Viktor, hör auf.

Hans steht auf. Zärtlich, aber bestimmt versucht er zu intervenieren.

Aber Viktor hört nicht auf!

Bis Hans nach Viktors Schulter greift.

Viktor schüttelt Hans ab. Und macht weiter.

Hans packt sich Viktors Arm.

Viktor reißt sich aus der Umklammerung und das Werkzeug fliegt ihm aus der Hand und klirrend zu Boden. Viktor steigt runter. Kniet sich hin. Will das Ding hochheben. Stattdessen lässt er sich selber fallen. Sackt an die Mauer.

Hans setzt sich neben ihn.

Mit dem Rücken gegen die Wand hocken die Beiden da. Planlos.

Viktor zupft sich einen Hautfetzen von seiner zerschundenen Rechten. Lässt den Kopf dann in den Nacken fallen.

Hans greift nach Viktors kaputter Hand. Viktor zuckt kurz zusammen, dann fasst auch er nach der Hand. So sitzen sie da. Am Boden in ihrer Zelle.

Viktor und Hans. Hand in Hand.

123

ZELLE VIKTOR UND HANS (1945) - INNEN/NACHT

123

Viktor und Hans. Jünger. 1945. Auf der Pritsche sitzend. Beim Tätowieren.

Hans betrachtet die letzte Zahl jener Nummer, die da gerade am Verschwinden ist...

Fast ist Viktor fertig. Nur ein paar Stiche fehlen noch.

Ein letztes Mal tunkt Viktor die Nadel in die Tinte. Schließt es ab. Betrachtet danach sein Machwerk.

Auch Hans starrt auf die Stelle an seinem Arm, an der ehemals diese Nummer war. Jetzt ziert den Arm ein seltsam undefinierbares Kunstwerk.

VIKTOR

Und? Gefällt's dir?

Hans schaut. Erkennen kann man nichts. Aber Hans nickt. Ja, gefällt ihm.

VIKTOR (CONT'D)

Erkennst du es schon, oder?

Hans nickt einfach.

HANS

Klar!

Viktor legt Nadel und Tinte weg. Steckt sich eine Zigarette an.

(ZEITSPRUNG)

Hans mit Decke und Blechtasse zusammengepackt vor der Brust. Er ist bereit zu gehen.

Er stellt sich vor Viktor hin. Will schon was sagen.

VIKTOR

Man sagt nicht 'Auf Wiedersehen'.
Bringt Unglück.

Hans überlegt. Klingt logisch. Streckt seine Hand aus. Viktor mustert sie.

VIKTOR (CONT'D)

Lieber nicht. Vielleicht bist du ja
doch ansteckend.

Kurz bleibt er ernst. Dann grinst Viktor.

Schließlich auch Hans.

ALLIIERTER 1 (OFF)

Come on!

Der Alliierte (1) kommt rein und nimmt Hans' mit sich.

VIKTOR

Hoffmann!

Hans wendet sich nochmal um.

VIKTOR (CONT'D)

Vielleicht schickst mir mal
Zigaretten vorbei!

Sie schauen sich ein letztes Mal an.

ALLIIERTER 1

Let's go!

124 ZELLENTRAKT (1945) - INNEN/TAG 124

Viktors Zellentür wird geschlossen. Wir bewegen uns an all den Zellentüren vorbei.

Der Wärter begleitet Hans raus.

Durch die Gänge.

Durch die Schleuse...

125 AUFNAHMEABTEILUNG (1945) - INNEN/TAG 125

Der (junge) Aufnahmewärter - wir sind ihm eingangs als älterem Wärter begegnet (er hat Hans Tabak und Zünder mit rein nehmen lassen) - sucht Hans' Nummer raus und zieht die entsprechende Kiste hervor. Stellt sie Hans hin. Hans nimmt den Inhalt heraus:

DRECKIGES GESTREIFTES KZ-GEWAND

Der junge Wärter hat inzwischen eine zweite Kiste hervorgeholt und stellt auch diese dem verwunderten Hans hin.

Hans starrt auf die fremden Sachen in der zweiten Kiste.

HANS

Das ist nicht meins.

AUFNAHMEWÄRTER
Jetzt schon.

Hans versteht nicht.

AUFNAHMEWÄRTER (CONT'D)
Hat dir wer vermacht.

Hans erkennt die Nummer auf der Kiste: Viktors.

Hans unterzeichnet.

Nimmt sich Viktors Gewand aus der Kiste. Steigt in die fremde Hose. Das Hemd. Die Hosenträger. Zieht sich die Schuhe an. Hans wirkt in Viktors Aufzug ein wenig wie ein Kleinganove. Zugleich aber erfreulich lebendig.

Da liegt noch diese Mütze (die Hans auch in den 1960ern trägt). Hans nimmt sie raus und betrachtet sie. Zögert. Schließlich setzt er auch Viktors Mütze auf...

126 VOR GEFÄNGNIS (ZEITSPRUNG IN DIE 1960ER-JAHRE) - AUSSEN/TAG 126

Der 'alte' Hans (mit Schnauzbart) zieht sich seine Mütze tiefer ins Gesicht. Weil die Sonne blendet. Das schwere Eisentor hinter ihm geht zu.

Hans ist frei.

Er spaziert los. Lässt die Mauern endgültig hinter sich. Geht in die Entfernung. Auf eine Bushaltestelle zu.

127 BUSHALTESTELLE - AUSSEN/TAG 127

Hans kommt zu dieser Bushaltestelle. Er liest den Fahrplan. Schaut dann auf seine Armbanduhr. Stehen geblieben. Hans zieht die Uhr auf.

128 STRASSE VOR GROSSE FREIHEIT - AUSSEN/NACHT 128

GROSSE FREIHEIT

Das Schild einer Bar leuchtet in die Nacht.

Hans kommt die Straße daher. Bleibt stehen, um sich eine zu drehen. Da torkeln ZWEI MÄNNER aus der Großen Freiheit. Spazieren gemeinsam davon. Hans schaut ihnen nach.

Dann auf die Bar.

Rauchend kommt er auf den Eingang der Bar zu. (Die Fenster sind verschalt. Man sieht nicht rein.)

Hans will die Tür öffnen. Versperrt. Von drinnen ist aber Lärm zu hören. Hans drückt die Klingel. Es dauert. Dann ertönt ein Summer...

129

BAR GROSSE FREIHEIT - INNEN/NACHT

129

Eine schummrige, gut besuchte Bar. Es fällt auf, dass nur MÄNNER (diversen Alters) zugegen sind. EUPHORISCHE JUNGE, die herumstreifen. Und ÄLTERE, die an den Tischen hocken. Teilweise tragen die Männer farbige Tücher in der Arschtasche ihrer Jeans (sogenannte Hanky Codes, die sexuelle Präferenzen/Positionen signalisieren). Blicke werden unentwegt ausgetauscht.

Hans geht an die Theke. Bestellt sich was zu trinken und kriegt es vom BARMANN (oben ohne) gereicht. Er saugt die gelöste Atmosphäre hier auf.

Immer wieder verschwinden Männer nach hinten und kommen lange nicht mehr daher. Irgendwann erhebt auch Hans sich von seinem Barhocker und marschiert durch den Laden.

Vorbei an DIVERSEN TYPEN, die ihre Freiheit hier genießen und tun und lassen, was sie wollen.

Hans folgt JEMANDEM nach hinten zu einer Treppe. Die nach unten führt. Blicke fordern ihn auf, zu folgen.

130

TREPPE - INNEN/NACHT

130

Hans steigt also die Treppen abwärts. WEITERE MÄNNER begegnen uns.

131

DARKROOM / HELLER BIS DUNKEL - INNEN/NACHT

131

Gelangen in einen sogenannten Darkroom. MÄNNER streunen hier herum. Es wird nicht gesprochen, aber geschaut. Und berührt. Labyrinthische Wege in schwaches Licht getaucht. Körper, die sich grublos begegnen, anfassen. Wir cruisen durch die Düsterteit.

Unverputztes Mauerwerk. Mitten am Weg auf einmal ein Pissoir. Ohne Toilette drum herum. Als Fetisch. Augen, die uns taxieren. Flüchtig, streifend.

...und mit einem Stein die Auslage eines Geschäfts zu zertrümmern. Hans muss dafür ein paar Mal zuschlagen. Denn das Glas ist dick. Sogar vergittert. Das hier ist ein Juwelier. Und die Alarmanlage heult auch schon auf.

Fein säuberlich schiebt Hans mit der Fußspitze die Glasscherben etwas zur Seite. Hockt sich daneben hin. Holt Tabak und Papers hervor, dreht sich gelassen eine Zigarette. Lichter in den umliegenden Wohnungen gehen schon an. Hans entfacht ein Zündholz und steckt sich die Zigarette an.

Er raucht und wartet.

ABSPANN:

Bis die nahenden Blaulichter über die Häuserwände flackern.